# Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Guggisberg, P. / Dürrenmatt, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1938)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-417198

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# VERWALTUNGSBERICHT

DER

# FINANZ-DIREKTION DES KANTONS BERN

## FÜR DAS JAHR 1938

Direktor: Regierungsrat Dr. **P. Guggisberg.**
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **H. Dürrenmatt.**

## A. Allgemeines.

I.

Die **Staatsrechnung** für das Jahr 1938 weist in der Betriebsrechnung einen Ausgabenüberschuss von Fr. 4,301,927.20 auf. Gegenüber der Rechnung des Vorjahres bedeutet das eine Verbesserung um Franken 3,580,636.56. Im Vergleich zum Voranschlag 1938 zeigt die Rechnung eine Besserstellung von Franken 2,036,284.80. Über den Vergleich mit dem Voranschlag gibt der Bericht der Kantonsbuchhalterei Auskunft. — Die Staatsrechnung für das Jahr 1938 ist formell durchwegs nach den Grundsätzen des neuen Gesetzes über die Finanzverwaltung aufgestellt.

Das *Staatsvermögen* hat sich um Fr. 4,301,927.20 vermindert und beträgt auf Ende Dezember 1938 Fr. 27,174,999.84. Die Hauptursache des Rückgangs ist im Defizit der Betriebsrechnung zu suchen.

II.

Als wichtige **gesetzgeberische Erlasse** sind zu erwähnen:

1. Das Gesetz über die Finanzverwaltung vom 3. Juli 1938, das der Regierungsrat auf den 1. April 1939 in Kraft setzte. Bisher galt immer noch das Gesetz vom 21. Juli 1872 mit den durch die Gesetze vom 2. Mai 1880 und 11. Mai 1930 eingeführten Abänderungen. Im Laufe von fast sieben Jahrzehnten hatten sich im Staatsvermögen naturgemäss starke Wandlungen vollzogen. Die Erkenntnis, dass eine den neuen Verhältnissen entsprechende Aufstellung der Staatsrechnung einer neuen gesetzlichen Grundlage bedürfe, führte zur Revision. Das neue Gesetz gliedert sich in Vorschriften über das Staatsvermögen, die Betriebsrechnung, Kasseführung, Rechnungswesen und Aufsicht, Voranschlag und Staatsrechnung. Neu erscheint im Gesetz als Vermögensbestandteil das zweckgebundene Staatsvermögen (Art. 14), das bisher unter den Spezialfonds aufgeführt war. Die bisher zulässigen Vorschüsse aus dem Betriebsvermögen an die laufende Verwaltung sind unter der Herrschaft des neuen Rechts ausgeschlossen (§ 23 des Gesetzes von 1872, Art. 12 des Gesetzes von 1938). Der Voranschlag ist nach dem Grundsatze des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben zu erstellen (Art. 27). Die Möglichkeit, Nachkredite zu bewilligen, ist stark beschränkt (Art. 29). Über alle Kassestellen des Staates führt das kantonale Finanzinspektorat die Aufsicht (Art. 24).

2. Das Gesetz über das Salzregal vom 3. Juli 1938, das am 3. März 1939 in Kraft trat. Die Bestimmungen über das Salzregal beruhten bisher auf den Gesetzen von 1798 und 1804. Neue Vorschriften waren nötig, um der Entwicklung des Salzhandels Rechnung zu tragen. Während nach dem alten Recht alle zehn Jahre

ein Volksbeschluss über die Festsetzung des Salzpreises zu fassen war, ist dies jetzt nur noch nötig, wenn der Salzpreis auf mehr als 25 Rappen für das Kilogramm festgesetzt werden soll (Art. 2). Der in frühern Gesetzen über den Salzpreis eingeführte, im zweiten Wiederherstellungsgesetz herabgesetzte Beitrag an die Altersfürsorge wurde wieder erhöht (Art. 3). Schliesslich baute das Gesetz die Strafbestimmungen über Verletzungen des Regals aus und ermächtigte den Regierungsrat, für Widerhandlungen gegen die Betriebsvorschriften Bussen auszusprechen (Art. 5 und 6).

III.

Über die Tätigkeit der **Bernischen Kreditkasse** geben Jahresbericht und Jahresrechnung vom 11. Februar 1939 Aufschluss. Der Regierungsrat genehmigte die Rechnung am 21. März, der Grosse Rat am 8. Mai 1939. Die Zahl der Darlehensgesuche und die Höhe der nachgesuchten Beträge nahmen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiter ab. Auf die neun Gesuche um neue Darlehen und ein Gesuch um Darlehenserhöhung im Betrag von zusammen Fr. 334,000 bewilligte die Kasse Darlehen im Betrag von zusammen Fr. 192,000. Seit ihrem Bestehen gingen der Kasse 140 Darlehensgesuche mit einer Summe von Fr. 12,285,331.60 zu, wovon sie 126 Gesuche mit einer Summe von Fr. 7,280,910 bewilligte. Die Gemeinden leisteten im Berichtsjahr für Fr. 265,976 Amortisationen, wozu noch die Rückzahlung eines Darlehens im Betrag von Fr. 9000 kommt. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Kasse zeigt einen Betriebsüberschuss von Fr. 28,207.35, der in die gesetzliche Reserve floss, womit sich diese auf Fr. 125,532.18 erhöht.

Die Beanspruchung des *Gemeindeunterstützungsfonds* ist grösser geworden. Die Ausrichtungen belaufen sich auf Fr. 415,305, wovon Fr. 298,975 an 47 jurassische Gemeinden (ohne Biel) gingen, Fr. 115,950 an 24 Gemeinden des alten Kantonsteils.

# B. Verwaltung.

## I. Direktionsbureau.

Der Personalbestand erfuhr eine vorübergehende Verminderung, indem der gegen Ende 1937 aushilfsweise beigezogene Sekretär der Rekurskommission auf diese zurückversetzt wurde.

Die Geschäftskontrollen weisen für das Jahr 1938 folgende Zahlen auf (Vorjahr in Klammern):

Nachlassgesuche in Steuersachen 8238 (11,142); Eliminationsverfügungen in Steuersachen 2006 (2627); Domänengeschäfte, Salzhandel und Mitberichte 2390 (2366); Entscheide über amtliche Inventaraufnahmen 1308 (1296), wobei in 22 (26) Fällen ein Inventar angeordnet wurde, während in den übrigen Fällen darauf verzichtet werden konnte.

An Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden durch die Direktion kontrolliert und vom Direktor, dem Sekretär und dem Finanzinspektor unterzeichnet 10,409 (11,002).

## II. Kantonsbuchhalterei.

### Personelles.

Veränderungen im Personalbestand der Kantonsbuchhalterei und der Amtsschaffnereien sind im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

### Visa und Rechnungsführung.

Die Anzahl der geprüften und visierten Einzel- und Kollektivanweisungen der Direktionen betrug 61,608 (63,685). Auf die Betriebsrechnung entfallen 37,578 (38,800) Anweisungen und 24,030 (24,885) auf die Vermögensrechnung. Die Bezugsanweisungen erreichten im Total eine Summe von Fr. 499,029,313.71 (Fr. 551,082,739.69) und die Zahlungsanweisungen eine solche von Fr. 486,379,643.09 (Fr. 563,768,817.—). Zum Vollzug durch die Amtsschaffnereien wurden aufgegeben Bezugsanweisungen im Betrage von Fr. 70,791,819.40 (Fr. 63,088,894.60) und Zahlungsanweisungen von Fr. 58,142,148.78 (Fr. 75,774,971.91). Für gegenseitige Buchungen und Abrechnungen mit Dritten ohne Geldbewegung ergeben die dafür ausgestellten Anweisungen einen Gesamtbetrag von Fr. 428,237,494.31 (Franken 487,993,845.09). Wesentliche Beanstandungen des Visums und der Rechnungsführung und -legung bei der Zentralverwaltung und den Spezialverwaltungen sind nicht zu verzeichnen.

## Allgemeine Kassen.

Die Abwicklung über die den Amtsschaffnereien zum Vollzug aufgegebenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen gestaltete sich wie folgt:

### Bezugsanweisungen (Aktivausstände).

| | |
|---|---|
| Ausstände vom Vorjahr. . . . . | Fr. 10,214,268.91 |
| Neue Bezugsanweisungen in 1938 | » 70,791,819.40 |
| Zusammen zu liquidieren | Fr. 81,006,088.31 |
| Einnahmen in 1938. . . . . | Fr. 58,591,015.70 |
| Ausstand am Ende des Jahres . | » 22,415,072.61 |
| Zusammen, wie oben | Fr. 81,006,088.31 |

### Zahlungsanweisungen (Passivausstände).

| | |
|---|---|
| Unvollzogene auf Ende 1937 . . | Fr. 1,856,834.17 |
| Neue Zahlungsanweisungen in 1938 | » 58,142,148.78 |
| Zusammen zu liquidieren | Fr. 59,998,982.95 |
| Auszahlungen in 1938. . . . . | Fr. 58,202,516.47 |
| Unvollzogene auf Ende des Jahres | » 1,796,466.48 |
| Zusammen, wie oben | Fr. 59,998,982.95 |

Die beträchtliche Zunahme der Aktivausstände von Fr. 12,200,803.70 im Vergleich zum Vorjahr hat ihre Ursache im Bezug der eidgenössischen Krisenabgabe III. Periode.

Auf Ende des Jahres erreichten die Ausstände der direkten Steuern die Summe von Fr. 11,288,686.37, wovon Fr. 6,087,854.07 auf die Amtsschaffnereien und Fr. 5,200,832.30 auf die Gemeinde Bern entfallen. Gegenüber dem Vorjahr ist wiederum ein Rückgang von Fr. 116,584.30 bei den Amtsschaffnereien und von Fr. 1,649,169.60 bei der Gemeinde Bern, oder zusammen von Fr. 1,765,753.90 zu verzeichnen.

Durch die Kantonalbank und ihre Zweiganstalten sind für Rechnung der Staatskasse Zahlungen ausgeführt worden im Gesamtbetrag von Fr. 30,654,619.25, durch das Postcheckamt von Fr. 49,904,662.20.

## Bilanz des Staatsvermögens.

Wegleitend für die Neueinteilung der Vermögensgruppen und Schulden der Bilanz auf Ende 1938 und für deren Gliederung nach den einzelnen Vermögensbestandteilen war das Gesetz über die Finanzverwaltung vom 3. Juli 1938. Auch die Darstellung der Eingangsbilanz auf 1. Januar 1938 musste zwangsläufig nach den gleichen Regeln erfolgen:

Im Bestande des Staatsvermögens sind folgende Veränderungen eingetreten:

### Soll (Vermehrungen).

#### A. Aktivvermögen.

| | | |
|---|---|---|
| *I. Kapitalvermögen.* | | |
| *Forsten*, Ankäufe und Schatzungserhöhungen . . . . . | Fr. | 12,790.— |
| Übertrag | Fr. | 12,790.— |
| *Domänen*, Ankäufe und Schatzungserhöhungen . . . . . | » | 985,877.15 |
| *Domänenkasse*, neue Guthaben von Wald- und Domänenverkäufen. | » | 78,719.50 |
| *Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft* . . . | » | —.— |
| *Hypothekarkasse*, Dotationskapital | » | —.— |
| *Kantonalbank*, Dotationskapital . | » | —.— |
| *Eisenbahnanlagen:* | | |
| *a) Wertschriften*, Zuwachs und Kursgewinne . . . . . | » | 63,900.— |
| *b) Vorschüsse*, neue Forderungen | » | 2,025,316.40 |
| *c) Kantonalbank, Spezialkonto für übernommene Wertpapiere*, Rückzahlung . . . . . | » | 1,000.— |
| *d) Eisenbahn-Amortisationsfonds*, Abschreibungen . . . | » | 444,400.— |
| *Beteiligungen und Wertschriften*, Zuwachs und Kursgewinne . . | » | 361,205.— |
| *II. Betriebsvermögen.* | | |
| *Kassen*, Einnahmen. . . . . | » | 58,591,015.70 |
| *Aktivausstände*, neue Bezugsanweisungen . . . . . | » | 70,791,819.40 |
| *Passivausstände*, Abzahlungen . . | » | 58,202,516.47 |
| *Konto-Korrente*, neue Forderungen und Rückzahlungen von Schulden | » | 283,386,868.47 |
| *Mobilien-Inventar*, Vermehrungen. | » | 66,769.57 |
| *III. Zweckgebundenes Staatsvermögen.* | | |
| Fonds Nr. 1 — . . . . . | » | —.— |

#### B. Verbindlichkeiten.

| | | |
|---|---|---|
| Anleihen, Rückzahlungen . . . . | » | 17,337,500.— |
| Vorübergehende Geldaufnahmen, Rückzahlungen. . . . . | » | 6,500,000.— |
| *Summe der Vermehrungen* | Fr. | 498,849,697.66 |

### Haben (Verminderungen).

#### A. Aktivvermögen.

| | | |
|---|---|---|
| *I. Kapitalvermögen.* | | |
| *Forsten*, Verkäufe und Schatzungsreduktionen . . . . . | Fr. | 29,090.— |
| *Domänen*, Verkäufe und Schatzungsreduktionen . . . . . | » | 83,007.15 |
| *Domänenkasse*, neue Schulden von Wald- und Domänenankäufen . | » | 95,115.35 |
| *Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft* . . . | » | —.— |
| *Hypothekarkasse*, Dotationskapital | » | —.— |
| *Kantonalbank*, Dotationskapital . | » | —.— |
| *Eisenbahnanlagen:* | | |
| *a) Wertschriften*, Rückzahlungen und Abschreibungen . . . . | » | 501,942.45 |
| *b) Vorschüsse*, Rückzahlungen und Abschreibungen . . . . | » | 214,587.61 |
| Übertrag | Fr. | 923,742.56 |

| | | |
|---|---|---|
| Übertrag | Fr. | 923,742.56 |
| *c) Kantonalbank,* Spezialkonto für übernommene Wertschriften | » | —.— |
| *d) Eisenbahn-Amortisationsfonds* Einlagen | » | 2,155,114.09 |
| *Beteiligungen und Wertschriften,* Rückzahlungen | » | 1,443,157.45 |
| *II. Betriebsvermögen.* | | |
| *Kassen,* Ausgaben | » | 58,202,516.47 |
| *Aktivausstände,* Eingänge | » | 58,591,015.70 |
| *Passivausstände,* neue Zahlungsanweisungen | » | 58,142,148.78 |
| *Konto-Korrente,* neue Depots und Vorschussrückzahlungen | » | 284,594,448.25 |
| *Mobilien-Inventar,* Verminderungen | » | 99,481.56 |
| *III. Zweckgebundenes Staatsvermögen.* | | |
| Fonds Nr. 1 — | » | —.— |
| **B. Verbindlichkeiten.** | | |
| *Anleihen,* Neuaufnahmen | » | 34,000,000.— |
| *Vorübergehende Geldaufnahmen,* Neuaufnahme | » | 5,000,000.— |
| *Summe der Verminderungen* | Fr. | 503,151,624.86 |
| *Reine Verminderung* | Fr. | 4,301,927.20 |
| *Reinvermögen* am Anfang des Jahres | » | 31,476,927.04 |
| *Reinvermögen* am Ende des Jahres | Fr. | 27,174,999.84 |

das wie folgt ausgewiesen wird:

### Aktiven.

| | | |
|---|---|---|
| Forsten | Fr. | 26,349,395.— |
| Domänen | » | 83,144,127.— |
| Domänenkasse | » | 1,046,929.40 |
| Hypothekarkasse | » | 30,000,000 — |
| Kantonalbank | » | 40,000,000.— |
| Eisenbahnanlagen: | | |
| *a)* Wertschriften | » | 100.840,626.85 |
| *b)* Vorschüsse | » | 30,609,084.25 |
| Beteiligungen und Wertschriften | » | 55,481,102.55 |
| Kassen | » | 923,426.19 |
| Aktivausstände | » | 22,415,072.61 |
| Konto-Korrente | » | 55,062,728.60 |
| Mobilieninventar | » | 11,412,311.10 |
| *Summe der Aktiven* | Fr. | 457,284,803.55 |

### Passiven.

| | | |
|---|---|---|
| Domänenkasse | Fr. | 6,865,197.25 |
| Eisenbahnanlagen: | | |
| Kantonalbank, Spezialkonto für übernommene Wertpapiere | » | 36,277,663.70 |
| Eisenbahn-Amortisationsfonds | » | 28,836,287.78 |
| Kassen | » | 294,313.92 |
| Passivausstände | » | 1,796,466.48 |
| Konto-Korrente | » | 56,202,874.58 |
| Anleihen | » | 294,837,000.— |
| Vorübergehende Geldaufnahmen | » | 5,000,000.— |
| *Summe der Passiven* | Fr. | 430,109,803.71 |
| *Reinvermögen,* wie hievor | Fr. | 27,174,999.84 |

Die Aktiven haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 12,079,857.34 und die Passiven um Fr. 16,381,784.54 zugenommen. An der *Vermehrung* der *Aktiven* sind beteiligt: die Domänen mit Fr. 902,870 in der Hauptsache durch Schatzungserhöhungen, die Vorschüsse der Eisenbahnanlagen mit Fr. 1,810,728.79 infolge der Zinsengarantie der Berner Alpenbahngesellschaft für die Zinszahlung auf den Obligationen II. Hypothek, die Kassen mit Fr. 327,436.76 und die Aktivausstände mit Franken 12,200,803.70 durch den Bezug der eidgenössischen Krisenabgabe III. Periode. Eine Verminderung der Aktiven verzeigen: die Wertschriften der Eisenbahnanlagen mit Fr. 438,042.45 durch Abschreibungen, die Beteiligungen und Wertschriften mit Fr. 1,081,952.45 infolge Rückzahlungen und die Konto-Korrente mit Fr. 1,563,191.42.

An der *Zunahme* der *Passiven* sind beteiligt: der Eisenbahnamortisationsfonds mit Fr. 1,710,714.09 durch Einlagen, die Anleihen mit Fr. 16,662,500 durch Neuaufnahme eines Anleihens von Fr. 19,000,000 weniger Anleihensrückzahlungen von Fr. 2,337,500. Dagegen verzeigen eine Verminderung der Passiven: die vorübergehenden Geldaufnahmen mit Fr. 1,500,000 durch Rückzahlung.

Den Bankschulden von Fr. 10,552,688.13 stehen an Forderungen gegenüber Ausstände von Franken 22,415,072.61, hauptsächlich Steuern, sowie inzwischen eingegangene Fr. 2,998,967.95 Anteile an Bundeseinnahmen und Fr. 2,342,268.50 Zinse.

Der Steuerreserve sind Fr. 2,041,657.30 zugewiesen, dagegen zur Abschreibung unerhältlicher Steuern Fr. 2,309,853.93 entnommen worden. Am 31. Dezember 1938 beträgt sie Fr. 1,231,803.37.

## Betriebsrechnung.

Es betragen

| | | |
|---|---|---|
| die *Bruttoausgaben* | Fr. | 171,729,423.48 |
| die *Bruttoeinnahmen* | » | 167,427,496.28 |
| *Überschuss der Ausgaben* | Fr. | 4,301,927.20 |

oder, wenn bloss die reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige berücksichtigt werden:

| | | |
|---|---|---|
| die *Reinausgaben* | Fr. | 70,790,210.34 |
| die *Reineinnahmen* | » | 66,488,283.14 |
| *Überschuss der Ausgaben* | Fr. | 4,301,927.20 |

Veranschlagt waren

| | | |
|---|---|---|
| die *Reinausgaben* | Fr. | 70,252,523.— |
| die *Reineinnahmen* | » | 63,914,311.— |
| so dass sich ein *Überschuss der Ausgaben* ergab | Fr. | 6,338,212.— |

Diesen Berechnungen gegenüber sind die

| | | |
|---|---|---|
| *Einnahmen höher* um | Fr. | 2,573,972.14 |
| *Ausgaben höher* um | » | 537,687.34 |
| so dass die Rechnung um | Fr. | 2,036,284.80 |

*günstiger abschliesst* als der Voranschlag.

Gegenüber dem Rechnungsergebnis des Vorjahres haben die *Ausgaben abgenommen*

| | | |
|---|---|---|
| um | Fr. | 372,131.14 |
| und die *Einnahmen zugenommen* um | » | 3,208,505.42 |
| Die Rechnung für 1938 schliesst deshalb um | Fr. | 3,580,636.56 |

*günstiger* ab als diejenige für 1937.

Die hauptsächlichsten Abweichungen der Rechnung 1938 gegenüber dem Vorjahr sind folgende:

*Mehreinnahmen.*

| | | |
|---|---|---|
| Direkte Steuern | Fr. | 2,125,945.95 |
| Unvorhergesehenes (eidgenössische und kantonale Krisenabgabe) | » | 943,394.71 |
| Staatskasse | » | 231,955.15 |
| Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols | » | 206,632.20 |
| Staatswaldungen | » | 150,027.41 |

*Mindereinnahmen.*

| | | |
|---|---|---|
| Gebühren | Fr. | 210,643.99 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | » | 270,114.19 |

*Mehrausgaben.*

| | | |
|---|---|---|
| Gesundheitswesen | Fr. | 148,248.40 |
| Polizei | » | 137,437.98 |
| Unterrichtswesen | » | 87,369.12 |
| Finanzwesen | » | 80,195.10 |

*Minderausgaben.*

| | | |
|---|---|---|
| Volkswirtschaft | Fr. | 510,153.70 |
| Landwirtschaft | » | 85,747.33 |
| Armenwesen | » | 71,668.14 |
| Gerichtsverwaltung | » | 69,074.37 |
| Anleihen | » | 59,051.57 |

Nach beträchtlichen Abschreibungen auf den Defiziten früherer Jahre verteilte die eidgenössische Alkoholverwaltung wieder einen Anteil von 30 Rappen auf den Kopf der Wohnbevölkerung. Der bernische Anteil belief sich auf Fr. 206,632.20 und wurde im Gegensatz zum Vorjahr restlos der Betriebsrechnung gutgebracht. Der Aufwand für den Alkoholzehntel wurde aus der letztjährigen Reserve bestritten.

Gegenüber dem Voranschlag sind folgende grössere Unterschiede zu verzeichnen:

*Mehreinnahmen.*

| | | |
|---|---|---|
| Steuern | Fr. | 1,866,676.93 |
| Unvorhergesehenes | » | 809,026.41 |
| Stempelsteuer | » | 257,785.86 |
| Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols | » | 206,632.20 |
| Staatswaldungen | » | 204,206.47 |
| Salzhandlung | » | 161,112.59 |
| Wirtschaftspatentgebühren | » | 26,713.85 |

*Mindereinnahmen.*

| | | |
|---|---|---|
| Staatskasse | Fr. | 450,799.57 |
| Kantonalbank | » | 200,000.— |
| Hypothekarkasse | » | 149,991.31 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern | » | 132,169.33 |
| Gebühren | » | 77,047.80 |

*Mehrausgaben.*

| | | |
|---|---|---|
| Bauwesen | Fr. | 513,773.12 |
| Polizei | » | 208,185.45 |
| Armenwesen | » | 113,704.59 |
| Unterrichtswesen | » | 98,555.48 |
| Landwirtschaft | » | 73,590.22 |
| Finanzwesen | » | 39,843.53 |
| Allgemeine Verwaltung | » | 37,400.30 |

*Minderausgaben.*

| | | |
|---|---|---|
| Volkswirtschaft | Fr. | 313,852.93 |
| Gerichtsverwaltung | » | 120,033.50 |
| Gesundheitswesen | » | 54,886.58 |
| Kirchenwesen | » | 35,926.20 |

Im Ertrag der direkten Steuern ist eine beträchtliche Besserung von Fr. 2,125,945.95 gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Der Mehreinlage von Fr. 500,000 in die Steuerreserve stehen Minderbelastungen für Eliminationen auf den Rubriken der Einkommensteuern I. und II. Klasse gegenüber. Die Aufarbeitung der Steuerrückstände, sowohl bei den Amtsschaffnereien als auch bei der Gemeinde Bern, hat in 1938 das grösste Ausmass erreicht, aber auch gleichzeitig einen normalen Stand der Steuerausstände herbeigeführt. Die abgeschriebenen Steuern betragen in 1938 Fr. 2,944,597.01 gegenüber Fr. 2,757,326.04 in 1937 und sind somit um weitere Fr. 187,270.97 angestiegen. Dagegen sind die Steuerausstände von Fr. 13,054,440.27 per Ende 1937 auf Fr. 11,284,023.47 per Ende 1938, d. h. um Fr. 1,770,416.80 zurückgegangen. In den letzten fünf Jahren betrug der Rückgang Fr. 5,858,226.27.

## Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen des Staates.

(Gemäss Art. 3, Absatz 2, des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938.)

1. **Hypothekarkasse,** § 31 des Gesetzes über die Hypothekarkasse vom 18. Juli 1875. Für alle von der Hypothekarkasse eingegangenen Verpflichtungen haftet das Staatsvermögen im allgemeinen und das Aktivkapital der Anstalt im besonderen.
2. **Kantonalbank,** § 3 des Gesetzes über die Kantonalbank vom 1. Mai 1898. Der Staat haftet für sämtliche Verpflichtungen der Bank.
3. **Berner Alpenbahn-Gesellschaft.**
   a) *Zinsengarantie B. L. S. Hypothekaranleihen II. Ranges Fr. 42,000,000.* § 1 des Dekretes vom 17. September 1912. Für den Zins des von der Berner Alpenbahn-Gesellschaft unterm 10. Juli 1912 aufgenommenen 4 %-Hypothekaranleihens II. Ranges von 42 Millionen Franken wird bis zur vollständigen Rückzahlung der Obligationen die Staatsgarantie ausgesprochen.
   b) *Zinsengarantie von den im Besitze des Bundes sich befindlichen Obligationen I. Hypothek von Fr. 12,553,000.* Vereinbarung zwischen Bund, Kanton und B. L. S. vom 18. November 1921, Art. 3 Absatz 2. Der Kanton Bern überträgt für die von ihm an Zahlungsstatt übernommenen Obligationen II. Hypothek Frutigen-Brig die darauf bestehende Garantie des Staates für eine Verzinsung von 4 % auf einen Kapitalbetrag von Fr. 12,553,000. von im Besitz des Bundes verbleibenden Obligationen I. Hypothek, Frutigen-Brig.

*c) Bürgschaftsverpflichtung für den Bahnhofumbau Interlaken-West Fr. 300,000.* Grossratsbeschlüsse vom 22. September 1919 und 18. September 1929. Übernahme der Bürgschaftsverpflichtung gegenüber dem Bund für die Fr. 300,000 ausmachende Hälfte des der B. L. S. vom Bunde auf Grund eines Vertrages vom 4./15. Juli 1919 für den Umbau des Bahnhofes Interlaken-West gewährten Darlehens im Gesamtbetrage von Fr. 600,000.

**4. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung.** Dekret vom 9. November 1920.

*a)* § 52. Der Staat übernimmt die Garantie für die Erfüllung der Verpflichtungen der Kasse.

*b)* § 67. Der Staat garantiert die Verzinsung zu 4 % des bei der Hypothekarkasse angelegten Kassenvermögens.

**5. Bernische Kreditkasse.** Gesetz vom 19. Oktober 1924. Art. 13. Der Staat und die beteiligten Gemeinden haften für die Verbindlichkeiten der Kreditkasse.

**6. Darlehen des Bundes an notleidende Landwirte, Aktion A und B pro 1928. Fr. 3,505,264.—**

Bundesbeschluss vom 28. September 1928.
Grossratsbeschluss vom 17. Dezember 1928.

*a)* Die Kantone haben diese Darlehen dem Bunde mit 2 % zu verzinsen. Sie sind verpflichtet, diese Vorschüsse an notleidende Landwirte zinslos zur Verfügung zu stellen.

*b)* Allfällige Verluste auf diesen Kapitalvorschüssen sind vom Bunde und von den Kantonen zu gleichen Teilen zu tragen. Sofern von den Kantonen die Gemeinden zur Deckung von Verlusten herangezogen werden, sollen diese höchstens mit einem Viertel belastet werden.

## Spezialrechnungen.

### A. Arbeitsbeschaffungskredit 1937/39 von Fr. 9,000,000

(Volksbeschluss vom 11. April 1937.)

*I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1938.*

*Einnahmen.*

| | | |
|---|---|---|
| Ertrag der Arbeitslosensteuer pro 1937/38 | Fr. | 2,296,094.10 |
| Kontokorrentzinse der Kantonalbank | » | 3,111.80 |
| *Total Einnahmen* | Fr. | 2,299,205.90 |

*Ausgaben.*

| | | |
|---|---|---|
| Kantonales Arbeitsamt, Zahlungen für diverse Arbeiten pro 1937/38 | Fr. | 935,858.45 |
| Kantonale Baudirektion für diverse Zahlungen pro 1937/38: | | |
| *a)* Niveauübergänge und Ausbesserung von Alpenstrassen | » | 1,005,263.05 |
| *b)* Werkprojektierung | » | 20,000.— |
| Kantonale Militärdirektion für Zahlungen pro 1937/38: | | |
| *a)* Staatseigene Luftschutzbauten | » | 220,700.— |
| *b)* Beiträge an Gemeinden für Luftschutz | » | 61,884.15 |
| Übertrag | Fr. | 2,243,705.65 |
| Übertrag | Fr. | 2,243,705.65 |
| Kantonalbank, Zinse für Schatzanweisungen | » | 25,000.— |
| Kantonalbank, Spesen und Postgebühren | » | 978.95 |
| *Total Ausgaben* | Fr. | 2,269,684.60 |
| *Überschuss der Einnahmen* | Fr. | 29,521.30 |

*II. Bilanz per 31. Dezember 1938.*

*Aktiven:*

| | | |
|---|---|---|
| Kantonalbank, Kontokorrent | Fr. | 1,345,426.60 |
| Zinsloses Darlehen an Oberländer Heimatwerk | » | 500.— |
| Darlehen an die Wasserversorgung der Freiberge | » | 233,594.70 |
| *Total der Aktiven* | Fr. | 1,579,521.30 |

*Passiven:*

| | | |
|---|---|---|
| Kantonalbank, Schatzanweisungen | Fr. | 1,550,000.— |
| *Reinvermögen per 31. Dezember 1938* | Fr. | 29,521.30 |

### B. Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen.

(Volksbeschluss vom 8. Mai 1938.)

*I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1938.*

*Einnahmen.*

Keine.

*Ausgaben.*

| | | |
|---|---|---|
| Baudirektion, geleistete Zahlungen für: | | |
| Art. 1. Grimselstrasse, Oberflächenbehandlung | Fr. | 280,000.— |
| » 2. Lütschinentalstrassen, II. Etappe | » | 238,262.85 |
| » 3. Spiez-Frutigen, Ausbau | » | 377,702.— |
| » 4. Zweisimmen-Lenk | » | 138,707.30 |
| » 5. Saanen-Gstaad-Gsteig | » | 39,913.90 |
| » 6. Murgenthal-Bern | » | 462,106.45 |
| » 7. Bern-Thun | » | 128,166.15 |
| » 8. Riedtwil-Dorfdurchfahrt | » | 26,014.60 |
| » 9. Oberdiessbach-Dessigkofen und Walkringen | » | 90,244.50 |
| Kantonalbank, Zinse und Spesen | » | 15,228.25 |
| *Überschuss der Ausgaben* | Fr. | 1,796,346.— |

*II. Bilanz per 31. Dezember 1938.*

*Aktiven:*

| | | |
|---|---|---|
| Kantonalbank, Kontokorrent | Fr. | 103,654.— |

*Passiven:*

| | | |
|---|---|---|
| Kantonalbank, Schatzanweisungen | » | 1,900,000.— |
| *Passivenüberschuss* | Fr. | 1,796,346.— |

**C. Verlegung der Staatsstrasse bei Court.**
(Volksbeschluss vom 20. Februar 1938.)

*I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1938.*

*Einnahmen.*

Keine.

*Ausgaben.*

| | | |
|---|---|---|
| Baudirektion, Zahlungen für Bauarbeiten | Fr. | 311,282.80 |
| Kantonalbank, Zinse und Spesen | » | 3,943.20 |
| *Überschuss der Ausgaben* | Fr. | 315,226.— |

*II. Bilanz per 31. Dezember 1938.*

*Aktiven:*

| | | |
|---|---|---|
| Kantonalbank, Kontokorrent | Fr. | 14,774.— |

*Passiven:*

| | | |
|---|---|---|
| Kantonalbank, Schatzanweisungen | » | 330,000.— |
| *Passivenüberschuss* | Fr. | 315,226.— |

# III. Finanzinspektorat.

Alle der Kontrolle unseres Inspektorates unterliegenden Kassastellen und Staatsanstalten sind nach den bestehenden Vorschriften im Berichtsjahre mindestens einmal besucht worden. Es wurden durchgeführt

| | | | |
|---|---|---|---|
| in | 30 | Amtsschaffnereien | 68 Inspektionen |
| in | 34 | Staatsanstalten | 55 » |
| in | 39 | verschiedenen Kassastellen | 42 » |
| bei | 103 | Amtsstellen, total | 165 Inspektionen |

*a)* **Amtsschaffnereien.**

Im Berichtsjahre sind keine besondern Vorkommnisse zu verzeichnen. Die Tätigkeit der Amtsschaffnereien war im allgemeinen untadelig, und auch die Buchführung ist befriedigend.

*b)* **Staatsanstalten.**

Wie für die Amtsschaffnereien, so sind auch bei den Staatsanstalten keine besondern Ereignisse festzustellen. Die Durchschreibebuchhaltung ist nun in sieben grossen Anstalten eingeführt, und die damit gemachten Erfahrungen haben gezeigt, dass die Neuerung sowohl für die Anstalten wie auch für die Kontrollorgane zweckmässig ist.

*c)* **Andere Kassen.**

Abgesehen von einem einzigen Fall konnten alle Inspektionen anstandslos und in normaler Weise durchgeführt werden.

**Weitere Kontrollarbeiten.**

Neben den eigentlichen Inspektionen werden von unsern Organen noch eine Reihe anderer Kontrollarbeiten durchgeführt, wie die Prüfung der monatlichen Rechnungen und Bilanzen der Staatsanstalten, der Abschlüsse der Amtsschaffnereien, sowie der Abrechnungen über den Vollzug der Strafurteile. Wir können feststellen, dass die Kontrolle zur vollen Zufriedenheit funktionierte.

Ausserdem sind in Anwendung von Art. 13 Al. 3 des Dekretes vom 15. November 1933 eine Reihe von Spezialarbeiten und Erhebungen durchgeführt worden.

**Personelles.**

Infolge Pensionierung ist der Revisor Fritz Schneeberger nach 38 Dienstjahren auf den 30. Juni 1938 zurückgetreten. Als Nachfolger wurde gewählt Otto Moser, bisher Rechnungsführer der kantonalen Polizeidirektion. Dessen Eintritt erfolgte am 15. Juli.

Durch den im September 1938 eingetretenen Tod des langjährigen Amtsschaffners von Courtelary, A. Benoit, ist diese Stelle freigeworden. Die Neubesetzung bzw. Wahl des Nachfolgers fällt ins Jahr 1939.

# IV. Kantonalbank.

Wie üblich beschränken wir uns auf die Wiedergabe der Hauptposten der Gewinn- und Verlustrechnung, wie sie im Bericht des Bankrates an den Regierungsrat niedergelegt sind, und verweisen im übrigen auf diesen Bericht, der sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist.

## Rechnungsergebnis.

Vom Reinertrag von 1937 wurden dem Staate laut dem letztjährigen Jahresbericht Fr. 1,600,000 zur Verfügung gestellt, welche Summe nach der regierungsrätlichen Genehmigung zur Ablieferung an den Staat gelangte.

Für das Jahr 1938 ergibt sich laut der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Erträgnis:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Ertrag an Zinsen, netto | | | | Fr. 3,650,760.85 |
| Kommissionen, netto | | | | » 1,298,897.53 |
| Ertrag des Wechselportefeuilles | | | | » 1,160,085.24 |
| Ertrag der Wertschriften, dauernden Beteiligungen und Syndikatsbeteiligungen | | | | » 2,661,757.77 |
| Ertrag der Liegenschaften | | | | » 123,403.07 |
| Verschiedenes | | | | » 313,719.11 |
| | | | | Fr. 9,208,623.57 |
| Wovon abgehen: | | | | |
| Verwaltungskosten | | | Fr. 4,898,363.95 | |
| Steuern und Abgaben | | | » 803,943.60 | |
| Verluste und Abschreibungen: | | | | |
| Verluste auf Wechseln | Fr. | 52,693.50 | | |
| Verluste auf Darlehen und Hypothekaranlagen | » | 318,369.55 | | |
| Verluste auf Kontokorrent-Vorschüssen | » | 671,856.56 | | |
| Abschreibungen auf Mobiliar | » | 82,208.35 | | |
| Abschreibungen auf Liegenschaften | » | 88,262.35 | | |
| Rückstellungen für besondere Risiken | » | 204,685.95 | | |
| | Fr. | 1,418,076.26 | | |
| Abzüglich Wiedereingänge | » | 111,106.59 | | |
| | | | » 1,306,969.67 | |
| | | | | » 7,009,277.22 |
| | | | Jahreserträgnis | Fr. 2,199,346.35 |

das wir gemäss Art. 29 unseres Bankgesetzes wie folgt zu verwenden beantragen:

| | | |
|---|---|---|
| 1. 4 % Verzinsung des Grundkapitals von Fr. 40,000,000 | Fr. 1,600,000.— | |
| 2. Zuweisung an den ordentlichen Reservefonds | » 200,000.— | |
| 3. den Rest der Spezialreserve für Forderungen zuzuweisen | » 399,346.35 | |
| | | Fr. 2,199,346.35 |

# V. Hypothekarkasse.

Wie in frühern Jahren beschränken wir uns auch hier auf die Wiedergabe der Hauptposten aus der Gewinn- und Verlustrechnung, wie sie im Bericht der Direktion an den Verwaltungsrat der Anstalt enthalten sind. Der Bericht der Hypothekarkasse steht den Mitgliedern des Grossen Rates zur Verfügung.

## Gewinn- und Verlustrechnung.

| | | |
|---|---|---|
| Ertrag: Aktivzinse: Darlehen auf Hypothek | Fr. | 23,839,063.97 |
| Kanton (Domänenkasse) | » | 240,682.70 |
| Gemeinden | » | 473,390.80 |
| Flurgenossenschaften | » | 12,251.75 |
| Bankendebitoren | » | 132,626.28 |
| Ertrag der Provisionen | » | 23,991.38 |
| Zinsertrag der Wertschriften | » | 931,653.85 |
| Kursgewinne und Kommissionen | » | 514,321.15 |
| Ertrag der Liegenschaften | » | 23,400.20 |
| Übertrag: Summe des Rohertrages | Fr. | 26,191,382.08 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Übertrag | Fr. 26,191,382.08 |
| Kosten: Passivzinse: | Verzinsung der festen Anleihen | Fr. 7,090,153.35 | |
| | 8- und 10jährige Kassaobligationen | » 1,680,275.15 | |
| | Kassascheine und Obligationen | » 4,578,554.45 | |
| | Spareinlagen | » 2,881,752.65 | |
| | Spezialfonds | » 4,908,391.96 | |
| | Depositen in Kontokorrent | » 144,912.95 | |
| | Bankenkreditoren | » 32,407.85 | |
| | Kommissionen | » 65,574.76 | |
| | Bankbehörden und Personal | » 431,255.15 | |
| | Pensionskasse | » 31,659.05 | |
| | Geschäfts- und Bureaukosten | » 42,150.47 | |
| | Emissionskosten für feste Anleihen | » 496,922.25 | |
| | Steuern und Abgaben | » 2,263,320.50 | |
| | Verluste und Abschreibungen | » 44,042.85 | |
| | Zuweisung an Reservefonds | » 150,000.— | |
| | Verzinsung des Stammkapitals | » 1,200,000.— | |
| | | | » 26,041,373.39 |
| | | Ergibt einen Reinertrag von | Fr. 150,008.69 |

Gegenüber dem Reinertrag des Vorjahres von Fr. 150,062.58 ergibt sich für das Jahr 1938 ein Minderertrag von Fr. 53.89.

# VI. Bernische Kraftwerke.

Die *Gewinn- und Verlustrechnung* der Bernischen Kraftwerke weist für 1938 folgende Hauptposten auf:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Haben: | Saldovortrag vom Jahre 1937 | | Fr. 16,104.70 |
| | Ertrag aus dem Energielieferungsgeschäft | | » 10,649,968.— |
| | Ertrag aus dem Installationsgeschäft | | » 223,520.95 |
| | Kraftwerke Oberhasli AG. | | » 1,015,200.— |
| | Ertrag der Beteiligungen | | » 555,579.90 |
| | | Summa Rohertrag | Fr. 12,460,373.55 |
| Soll: | Obligationenzinse | Fr. 3,179,143.10 | |
| | Steuern | » 1,425,301.90 | |
| | Abschreibungen | » 3,444,952.55 | |
| | Einlage in den Tilgungsfonds | » 506,568.70 | |
| | Einlage in den Erneuerungsfonds | » 400,000.— | |
| | | | » 8,955,966.25 |
| | | Bleibt ein Reinertrag von | Fr. 3,504,407.30 |

Der Reinertrag wurde wie folgt verwendet:

| | |
|---|---|
| Zuweisung an den Reservefonds | Fr. 400,000.— |
| $5^1/_2$ % Dividende an das Aktienkapital von Fr. 56,000,000 | » 3,080,000.— |
| Vortrag auf neue Rechnung | » 24,407.30 |
| | Fr. 3,504,407.30 |

Die staatliche Kontrolle, die sich auf die Betriebsrechnung, die Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz erstreckte, bestätigt die Richtigkeit der ausgewiesenen Ergebnisse.

Der Absatz von elektrischer Energie, wohl einer der besten Gradmesser des gesamten Wirtschaftslebens, beträgt 633,044,087 kWh gegen 643,301,971 im Vorjahr und verzeichnet somit einen leichten Rückgang von 10,257,884 kWh, der hauptsächlich Abfallenergie betrifft. An der Erzeugung dieses Energieabsatzes sind beteiligt die Bernischen Kraftwerke einschliesslich des Kraftwerkes Bannwil mit 395,437,360 kWh, so dass 237,606,727 kWh auf den Bezug von Fremdstrom entfallen, dessen Hauptlieferant die Kraftwerke Oberhasli

AG. sind. Trotz des Rückganges der Absatzernergie sind die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um Franken 498,156.10 auf Fr. 22,943,949.50 gestiegen. Infolge des beträchtlichen Mehrbezuges von fremder Energie sind anderseits auch die Ausgaben um Fr. 478,442.05 auf Fr. 12,293,981.50 gestiegen. Es verbleibt somit noch ein um Fr. 19,714.05 erhöhter Bruttogewinn von Fr. 10,649,968. Durch den bis in das Jahr 1941 sich erstreckenden Umbau der Sekundärverteilungsanlagen auf die Normalspannung von 380/220 Volt verzeigt auch das Installationsgeschäft erhöhte Umsätze, wenn auch grösstenteils mit Aufträgen für eigene Rechnung. Die gesamten Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 46,461.65 auf Fr. 5,495,437.50 gestiegen, wogegen das Betriebsergebnis von Fr. 223,520.95 nur eine leichte Besserung von Fr. 3915.35 im Vergleich mit dem Vorjahr aufweist. Die Beteiligungen und Wertschriften haben weder in ihrem Bestand noch in ihrem Ertrag wesentliche Änderungen erfahren. Eine leichte Dividendenverbesserung weist auf: die Gesellschaft des Aare- und Emmekanals von 4 auf 4½ %, wogegen die Société des Forces Electriques de la Goule S.A. einen Rückgang von 5½ auf 5 % auf den Prioritätsaktien und von 4½ auf 4 % auf den Stammaktien verzeigt. Begründet wird diese Reduktion mit Kursverlusten durch den ungünstigen Stand der französischen Währung.

Die Gesamtabschreibungen zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung sind um weitere Fr. 107,226.45 auf Fr. 3,444,952.55 gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betreffen hauptsächlich die Hochspannungsleitungen, Transformatoren- und Schaltstationen und Verteilungsanlagen. Die Rückzahlung des 4½ %-Anleihens 1923 von Fr. 4,000,000, sowie von Fr. 170,000 auf dem zur Rückzahlung auf 31. März 1939 gekündeten 5 %-Anleihen 1927 von Fr. 12,000,000 erfolgte aus eigenen liquiden Mitteln. Das Obligationenkapital ist daher von Fr. 74,000,000 in 1937 auf Fr. 69,830,000, d. h. um Fr. 4,170,000 zurückgegangen.

---

# VII. Steuerwesen.

## A. Vermögenssteuer.

### 1. Grundsteuer.

| | Ertrag pro 1938 | Ertrag pro 1937 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 8,773,617. 47 | Fr. 8,729,923. 05 |
| Voranschlag | » 8,715,200. — | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 58,417. 47 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 43,694. 42 | |

Das rohe Grundsteuerkapital ist von Fr. 5,054,992,420 angestiegen auf Fr. 5,104,858,100; Vermehrung somit Fr. 49,865,680. Die Ursachen sind die gewohnten. Die steuerfreien Quoten nach Art. 5, Ziff. 4 und 5, Steuergesetz betragen Fr. 20,799,360; sie haben wieder etwas abgenommen, und zwar um Fr. 142,140. Die Summe der abgezogenen Schulden beläuft sich auf Fr. 2,323,396,690 und der Schuldenüberschuss auf Fr. 48,322,210. Der letztere hat um Fr. 1,865,230 abgenommen. Die Zunahme der abgezogenen Schulden beträgt Fr. 35,029,970. Das reine Grundsteuerkapital erreicht Fr. 2,760,662,050, die Vermehrung gegenüber dem Vorjahr Fr. 14,977,850. Die Abschreibungen sind um rund Fr. 4000 höher als im Vorjahr.

### 2. Kapitalsteuer.

| | Ertrag pro 1938 | Ertrag pro 1937 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 6,451,592. 67 | Fr. 6,480,158. 01 |
| Voranschlag | » 6,560,000. — | |
| Minderertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 108,407. 33 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 28,565. 34 | |

Der Betrag der im Jahre 1938 zur Versteuerung angemeldeten Kapitalien und kapitalisierten Renten, Stand 31. Dezember 1937, war Fr. 2,045,066,412; Zunahme gegenüber dem Vorjahr Fr. 14,773,180. Wenn trotzdem der Reinertrag zurückgegangen ist, so ist dies allein auf die gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 76,000 höhern Abschreibungen zurückzuführen (Verluste bei der Spar- & Leihkasse Bern). Die Abwanderung der Hypotheken auf bernisches Grundeigentum hat in diesem Jahre neuerdings zugenommen. Der Mehrbetrag der abgezogenen

Schulden über die zur Versteuerung angemeldeten Kapitalien betrug im Berichtsjahre rund 326 Millionen. Es kann nicht gesagt werden, welche Beträge davon auf in andern Kantonen untergebrachte Hypotheken und welche auf im Kanton angesessene Gläubiger, die Steuerfreiheit geniessen oder welche von ihren Kapitalien bloss die Einkommenssteuer I. Klasse ohne Progression bezahlen, entfallen.

### 3. Nachbezüge.

| | Ertrag pro 1938 | Ertrag pro 1937 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 110,685.18 | Fr. 61,467.34 |
| Voranschlag | » 60,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 50,685.18 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 49,217.84 | |

### 4. Holdingsteuer.

| | Ertrag pro 1938 | Ertrag pro 1937 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 7,544.05 | Fr. 7,361.80 |
| Voranschlag | » 6,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 1,544.05 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 182.25 | |

## B. Einkommenssteuer.

Die Zahl der Einkommenssteuerpflichtigen (ohne Liegenschaftsgewinnsteuer) betrug pro 1938 199,901 gegenüber 198,267 pro 1937. Das im Steueretat erscheinende Einkommen betrug: I. Klasse Fr. 386,078,300; II. Klasse Fr. 43,262,800, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahre entspricht von ca. 10 % in der ersten, während in der zweiten Klasse die rückläufige Bewegung zum Stehen gekommen ist.

| | Ertrag pro 1938 | Ertrag pro 1937 |
|---|---|---|
| Reinertrag ohne Nachbezüge, aber einschliesslich Liegenschaftsgewinnsteuer | Fr. 21,992,782.40 | Fr. 18,017,207.92 |
| Voranschlag | » 20,450,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 1,542,782.40 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr | Fr. 3,975,574.48 | |

In die Abschreibungsreserve für unerhältliche Steuern wurden Fr. 2,000,000 eingelegt gegenüber Fr. 1,500,000 im Vorjahr. Davon wurden aber bereits rund Fr. 768,000 für Abschreibungen des Jahres 1938 verwendet, so dass der Bestand der in das Rechnungsjahr 1939 hinübergenommenen Reserve bloss Fr. 1,231,803.37 betrug gegenüber Fr. 1,500,000 Vortrag aus 1937 auf 1938. Die Abschreibungen des Berichtsjahres sind somit einschliesslich Einlagen in die Reserve praktisch gegenüber dem Vorjahr nur um rund Fr. 60,000 zurückgegangen, während sich der Bestand der Reserve um Fr. 268,196.63 vermindert hat und dies trotz Gutschrift von rund Fr. 42,000 Eingängen von früher abgeschriebenen Beträgen auf die Reserve (in frühern Jahren unter Nachsteuern verbucht).

| | Ertrag pro 1938 | Ertrag pro 1937 |
|---|---|---|
| Reinertrag der Nachsteuerbezüge | Fr. 1,079,256.35 | Fr. 1,278,467.90 |
| Voranschlag | » 830,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 249,256.35 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 199,211.55 | |

Ein Teil hievon (ca. Fr. 42,000) ist darauf zurückzuführen, dass Eingänge auf früher als unerhältlich abgeschriebenen Steuern 1938 erstmals nicht mehr als Nachsteuern verbucht, sondern der Eliminationsreserve gutgeschrieben wurden.

## C. Steuerzuschlag.

| | Ertrag pro 1938 | Ertrag pro 1937 |
|---|---|---|
| Reinertrag | Fr. 4,876,420.89 | Fr. 4,618,892.49 |
| Voranschlag | » 4,920,000.— | |
| Minderertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 43,579.11 | |
| Mehrertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 257,528.40 | |

Die gesamten Taxations- und Bezugskosten ohne Bezugsprovisionen belaufen sich auf Fr. 904,463.76; sie haben gegenüber dem Vorjahre um Fr. 6870.17 zugenommen. Die Verwaltungskosten, welche auf Fr. 392,776.40 zu stehen kamen, haben sich um Fr. 3269.29 vermehrt.

Vom Nettoertrag der direkten Steuern entfällt ca. $^1/_{32}$ auf die Arbeitsbeschaffungssteuer. Vor Abzug dieses Anteils ergibt sich gegenüber dem Vorjahre ein Nettomehrertrag von Fr. 1,013,554.45; nach Überweisung des Anteils verbleibt der Staatskasse ein Mehrertrag von Fr. 980,859.15.

## D. Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Der Reinertrag pro 1938 beträgt Fr. 2,422,830.67; gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein Minderertrag von Fr. 132,169.33, während gegenüber dem Vorjahre ein Minderertrag resultiert von Fr. 270,114.19. Es wurden 2096 abgabepflichtige Erbschafts- und Schenkungssteuerfälle erledigt, gegenüber 1920 im Vorjahre. Bussfälle gelangten 12 (Vorjahr 19) zur Erledigung. Nachtrags-Erbschaftssteuerfestsetzungen wurden 119 erledigt gegenüber 89 im Vorjahre. (Nachsteuerbetrag inklusive Nachzahlung Fr. 86,668.25.) Ausserdem wurden 5998 abgabefreie Fälle behandelt, gegen 5859 im Vorjahre. An Gemeindeanteilen wurden nach Art. 40 des Gesetzes vom 6. April 1919 im Berichtsjahre Fr. 605,918.74 ausgerichtet. Abgabefälle mit je über Fr. 15,000 Abgabesumme kamen 31 zur Erledigung mit einem Bruttoertrag von Fr. 1,065,735.40 gegenüber 32 im Vorjahre mit Fr. 1,485,129.50 Bruttoertrag.

## E. Wasserrechtsabgabe.

Die Nettoeinnahmen betragen Fr. 335,134.50 gegen Fr. 311,738.60 im Vorjahre und Fr. 310,000 nach Voranschlag. An den Fonds für Unterstützungen bei Beschädigungen oder drohenden Gefahren durch Naturereignisse wurde statt der budgetierten Fr. 31,000 ein Betrag von Fr. 33,513.45 überwiesen. Bei einer Budgetsumme von Fr. 279,000 betrug der Reinertrag zuhanden der laufenden Verwaltung Fr. 301,621.05 gegen Fr. 280,564.74 im Vorjahre. Der Mehrertrag ist in der Hauptsache auf die Erweiterung des Elektrizitätswerkes Wynau und den daherigen Nachbezug auf mehrere Jahre zurückzuführen.

## F. Eidgenössische Krisenabgabe.

**I. Periode (1934/35)**: Total Eingang bis 31. Dezember 1938 Fr. 11,783,727.91, Anteil des Kantons ($^2/_5$) Fr. 4,713,491.22. Eingang im Jahre 1938 Fr. 56,412.81 Anteil des Kantons ($^2/_5$) Fr. 22,565.12. Ausstand am 31. Dezember 1938 Fr. 94,511.86.

**II. Periode (1936/37)**: Total Eingang bis 31. Dezember 1938 Fr. 13,255,693.15, Anteil des Kantons ($^2/_5$) Fr. 5,302,277.25. Eingang im Jahre 1938 Fr. 422,158.88, Anteil des Kantons ($^2/_5$) Fr. 168,863.55, Ausstand am 31. Dezember 1938 Fr. 305,196.64.

**III. Periode (1938/39)**: Die im Jahre 1938 durchgeführte Veranlagung (Eröffnung 4. bis 7. Januar 1939) zeitigte nachstehende Ergebnisse:

| | Pflichtige | Sollertrag |
|---|---|---|
| Natürliche Personen | 51,487 | Fr. 9,908,565.65 |
| Aktien- und Kommanditaktiengesellschaften und G. m. b. H. | 1,415 | » 4,005,109.70 |
| Genossenschaften | 1,378 | » 1,106,085.40 |
| Übrige juristische Personen | 522 | » 370,000.40 |
| *Total* | 54,802 | Fr. 15,389,761.15 |

## G. Kantonale Krisenabgabe.

**I. Periode (1935/36)**: Total Eingang bis 31. Dezember 1938 Fr. 5,652,802.08. Eingang im Jahre 1938 Fr. 60,762.69, Ausstand am 31. Dezember 1938 Fr. 51,346.06.

**II. Periode (1937/38)**: Total Eingang bis 31. Dezember 1938 Fr. 6,263,071.80. Eingang im Jahre 1938 Fr. 1,221,608.19, Ausstand am 31. Dezember 1938 Fr. 145,210.56.

## H. Eidgenössische Kriegssteuer.

Im Jahre 1938 kamen nur noch Nachbezüge in Frage. Diese beliefen sich auf Fr. 136,657.70. Der Eidgenossenschaft wurden hievon abgeliefert Fr. 32,052. 55, an den Kanton Fr. 60,000 plus Kosten Fr. 1155.20.

# J. Stempelabgabe.

## 1. Kantonale Stempelsteuer.

| | Voranschlag pro 1938 | Roherträgnisse pro 1938 | Roherträgnisse pro 1937 |
|---|---|---|---|
| Stempelpapier | Fr. 115,000.— | Fr. 113,955.05 | Fr. 122,639.25 |
| Stempelmarken | » 1,035,000.— | » 1,058,895.95 | » 1,046,365.25 |
| Spielkartenstempel | » 50,000.— | » 57,621.50 | » 57,647.10 |
| *Total Rohertrag* | Fr. 1,200,000.— | Fr. 1,230,472.50 | Fr. 1,226,651.60 |
| Hievon gehen ab: | | | |
| Ausgaben für Rohmaterial, Provisionen und Verwaltungskosten | » 101,361.— | » 93,497.18 | » 88,199.— |
| *Reinertrag* | Fr. 1,098,639.— | Fr. 1,136,975.32 | Fr. 1,138,452.60 |

| | |
|---|---|
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 38,336.32 |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 1,477.28 |

## 2. Eidgenössische Stempel- und Couponsteuer. Anteil des Kantons.

| | Reinertrag pro 1938 | Reinertrag pro 1937 |
|---|---|---|
| Anteil am Ertrage | Fr. 2,447,948.75 | Fr. 2,455,160.40 |
| Veranschlagt waren | » 2,250,000.— | |
| Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 197,948.75 | |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 8,211.65 | |

## 3. Kantonale Billetsteuer.

| | | |
|---|---|---|
| Rohertrag | | Fr. 221,082.54 |
| Wovon abgehen: | | |
| Beiträge zur Förderung von Kunst und Wissenschaft | Fr. 130,431.50 | |
| Druckkosten | » 250.25 | |
| | | » 130,681.75 |
| *Reinertrag* | | Fr. 90,400.79 |

Die Reineinnahmen haben gegenüber dem Vorjahre um Fr. 18,089.60 abgenommen, übersteigen dagegen den Voranschlag um Fr. 21,500.79. Der Rückgang im Berichtsjahr ist hauptsächlich zurückzuführen auf den Erlass der Steuer gegenüber dem Berner Stadttheater (rund Fr. 11,000.—, I. Semester 1938).

# K. Gebühren.

| | Voranschlag pro 1938 | Reinerträgnisse pro 1938 | Reinerträgnisse pro 1937 |
|---|---|---|---|
| Prozentgebühren der Amtsschreiber | Fr. 2,300,000.— | Fr. 2,265,776.37 | Fr. 2,292,644.30 |
| Fixe Gebühren der Amtsschreiber | » 605,000.— | » 574,468.20 | » 629,516.90 |
| Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter | » 1,375,000.— | » 1,154,677.10 | » 1,331,358.90 |
| Zusammen | Fr. 4,280,000.— | Fr. 3,994,921.67 | Fr. 4,253,520.10 |
| Abzüglich Bezugskosten | » 2,700.— | » 2,210.40 | » 2,700.— |
| Übertrag | Fr. 4,277,300.— | Fr. 3,992,711.27 | Fr. 4,250,820.10 |

| | Voranschlag pro 1938 | Reinerträgnisse pro 1938 | pro 1937 |
|---|---|---|---|
| Übertrag | Fr. 4,277,300.— | Fr. 3,992,711.27 | Fr. 4,250,820.10 |
| *Staatskanzlei* | » 150,000.— | » 138,923.— | » 132,789.20 |
| *Obergericht* | » 40,000.— | » 38,750.— | » 48,050.— |
| *Verwaltungsgericht* | » 20,000.— | » 13,260.— | » 16,980.— |
| *Handelsgericht* | » 10,000.— | » 15,000.— | » 16,500.— |
| *Anwaltskammer* | » 1,500.— | » 1,470.— | » 1,480.— |
| *Versicherungsgericht* | » 800.— | » 550.— | » 1,200.— |
| *Polizeidirektion* | » 280,000.— | » 294,575.80 | » 290,219.60 |
| *Markt- und Hausierpatente* | » 160,000.— | » 178,096.70 | » 180,645.60 |
| *Patenttaxen der Handelsreisenden* | » 250,000.— | » 274,340.— | » 269,777.— |
| *Gebühren für Auto- und Radfahrerbewilligungen* | » 750,000.— | » 868,847.90 | » 813,286.80 |
| *Gebühren der Lichtspielkontrolle* | » 20,000.— | » 20,150.— | » 20,100.— |
| *Konzessionsgebühren* | » 2,000.— | » 2,200.51 | » 2,166.34 |
| *Gewerbescheingebühren* | » 22,000.— | » 27,517.95 | » 25,178.50 |
| *Handels- und Gewerbekammer* | » 12,000.— | » 26,450.— | » 24,050.— |
| *Gebühren von Ausverkäufen* | » 18,000.— | » 25,335.60 | » 19,559.80 |
| *Finanzdirektion* | » 100.— | » —.— | » 200.— |
| *Rekurskommission* | » 80,000.— | » 96,973.47 | » 115,653.25 |
| *Sanitätsdirektion* | » 6,000.— | » 7,500.— | » 4,640.— |
| | Fr. 6,099,700.— | Fr. 6,022,652.20 | Fr. 6,233,296.19 |

| | |
|---|---|
| Minderertrag gegenüber dem Voranschlag | Fr. 77,047.80 |
| Minderertrag gegenüber dem Vorjahre | Fr. 210,643.99 |

Wesentliche Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahre verzeichnen namentlich die folgenden Rubriken: Prozentgebühren der Amtsschreiber Fr. 26,867.93 (flauer Liegenschaftsverkehr) und die fixen Gebühren der Amtsschreiber Fr. 55,048.70, welche Rubrik auch die Gebühren der Regierungsstatthalterämter ausweist. Der letztere Rückgang ist unter anderm zurückzuführen auf die beschränkte Ausstellung von Bewilligungen für Anlässe in den Seuchengegenden. — Weiter sind zurückgegangen die Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter um Fr. 176,681.80. Der Ausfall wurde hauptsächlich durch den Rückgang der Betreibungen und Konkurse bewirkt. So betrug z. B. im Berichtsjahre die Anzahl der ergangenen Zahlungsbefehle im Kanton noch 151,531 gegen 171,835 im Vorjahre, und der durchgeführten Konkurse 289 gegen 365.

# VIII. Hülfskasse.

Die Hülfskasse hat im Berichtsjahre 1938 einen Geschäftsgang zu verzeichnen, der sich ziemlich genau im Rahmen der Erwartungen abwickelte. Die in der Jahresrechnung enthaltenen Zahlen weichen gegenüber denjenigen des Vorjahres nur in geringem Umfange und nur insofern ab, als die Ausgaben eine Vermehrung erfahren haben, eine Erscheinung, die als normale Entwicklung angesehen werden kann. Dank der im Jahre 1936 durchgeführten Sanierungsmassnahmen, die sich auch im Berichtsjahre für die Hülfskasse in günstigem Sinne auswirkten, erzielte die Betriebsrechnung einen Einnahmenüberschuss von rund Fr. 900,000, der dem Fonds zugewiesen werden konnte und das Kassenvermögen um diese Summe vermehrte. Im Berichtsjahre sind keine gesetzlichen Erlasse, die sich auf die Hülfskasse beziehen, beschlossen worden, weshalb der Geschäftsgang der Kasse durch keine ausserordentlichen Ereignisse beeinflusst wurde. Die Verwaltungskommission hat im abgelaufenen Jahre beschlossen, eine Untersuchung über den finanziellen Stand der Hülfskasse anzuordnen, und hat mit dieser Aufgabe Professor Dr. A. Alder in Bern beauftragt. Sobald der Expertenbericht vorliegt, wird zu prüfen sein, ob und in welchem Umfange weitere Sanierungsmassnahmen, die zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Kasse bestimmt sind, angeordnet werden müssen. Im Berichtsjahre hatte sich die Verwaltungskommission mit verschiedenen Fragen zu befassen, die eine Revision des Dekretes über die Hülfskasse bedingt hätten. Es handelte sich dabei um eine Vereinheitlichung hinsichtlich der Pensionierung der Mitglieder des Regierungsrates (§ 33, Abs. 3, des Hülfskassedekretes), die genaue Regelung der Bedingungen beim Wiedereintritt von ehemaligen Kassenmitgliedern, die beim Wiedereintritt die Altersgrenze von 40 Jahren überschritten haben (§ 14), sowie um die Herabsetzung der Renten bei Rentenbezügern,

die ausserhalb des Kantons Bern Wohnsitz genommen haben. Die mit der Vorberatung dieser Revisionspunkte beauftragte grossrätliche Kommission beschloss jedoch, auf die ihr unterbreitete Vorlage nicht einzutreten, mit dem Hinweis darauf, eine Abänderung des Hülfskassedekretes sei im gegenwärtigen Zeitpunkte nicht dringend und diese könne im Zusammenhange mit den allfälligen Änderungen, die sich aus der Untersuchung der finanziellen Lage der Hülfskasse ergeben, durchgeführt werden. In Abänderung eines im Jahre 1930 gefällten Entscheides hat das Schweiz. Bundesgericht im Berichtsjahre die Altersrenten im Rahmen von Art. 93 des Gesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs als pfändbar erklärt und die in kantonalen und kommunalen Vorschriften über Pensionskassen vorgesehene Unpfändbarkeit der Renten als ungültig erklärt.

Im Berichtsjahre wurden die bei der Hypothekarkasse angelegten Kassengelder im I. Quartal zu 3½ % und nachher zu 3¼ % verzinst. Der Staat ergänzte die Verzinsung bis zu 4 % gemäss der im Dekret vom 7. Juli 1936 enthaltenen Bestimmung.

Aus der Verwaltungskommission ist im Jahre 1938 alt Nationalrat A. Spychiger in Langenthal, der dieser Kommission als Vertreter des Staates seit der Gründung angehörte, durch Tod ausgeschieden. An seine Stelle wählte der Regierungsrat Hermann Rupf, Kaufmann in Bern.

Am 6. Juli 1938 fand die ordentliche Abgeordnetenversammlung der Hülfskasse statt. Diese hatte sich mit den reglementarischen Verhandlungsgegenständen zu befassen. Die gefassten Beschlüsse geben zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

Die Verwaltungskommission behandelte die ihr zur Erledigung zugewiesenen Geschäfte in 13 Sitzungen. Es lagen ihr 319 Aufnahmebegehren von neu in den Staatsdienst eingetretenen Personen und 18 Gesuche von Spareinlegern um Übertragung zu den Mitgliedern, sowie 5 Gesuche um den Einkauf von Zusatzjahren vor. Im weitern hatte sich die genannte Kommission im Berichtsjahre mit 116 Begehren um Ausrichtung von Kassenleistungen zu befassen, von denen 100 bewilligt und 16 mangels gesetzlicher Grundlagen abgelehnt wurden.

Die Mitgliederbewegung gestaltete sich im Jahre 1938 folgendermassen:

*a) Mitglieder.*

| | |
|---|---|
| Mitgliederbestand am 31. Dezember 1937 . . . | 3426 |
| Zuwachs (Neueintritte, Übertritte von den Spareinlegern) . . . . . | 269 |
| | 3695 |
| Abgang (Austritte, Pensionierungen, Todesfälle) | 255 |
| *Mitgliederbestand am 31. Dezember 1938* . . . . | 3440 |

*b) Spareinleger.*

| | |
|---|---|
| Bestand der Spareinleger am 31. Dezember 1937 | 267 |
| Zuwachs (Neueintritte). . . . . | 61 |
| | 328 |
| Abgang (Austritte, Übertritte zu den Mitgliedern, Todesfälle) . . . . . | 52 |
| *Bestand der Spareinleger am 31. Dezember 1938* | 276 |

Am Ende des Berichtsjahres bezifferte sich der anrechenbare Jahresverdienst für die Mitglieder auf Fr. 18,470,585 und für die Spareinleger auf Fr. 1,070,398. Gegenüber dem Vorjahre ist eine Erhöhung von Fr. 60,499 bzw. Fr. 35,422 zu verzeichnen.

Im Jahre 1938 gestaltete sich die Bewegung der Rentenbezüger folgendermassen:

| | Invalide | Witwen | Waisen | Doppelwaisen |
|---|---|---|---|---|
| Bestand am 31. Dezember 1937. . . . . | 601 | 460 | 114 | 25 |
| Zuwachs. . . . . | 60 | 37 | 23 | — |
| | 661 | 497 | 137 | 25 |
| Abgang infolge Tod und Erlöschen der Rentenberechtigung . . | 34 | 22 | 18 | 3 |
| Bestand am 31. Dezember 1938 . . . . . | 627 | 475 | 119 | 22 |
| Veränderungen gegenüber dem Vorjahre | +26 | +15 | +5 | —3 |

Die jährlichen Verpflichtungen für Rentenleistungen (einschliesslich 9 Verwandtenrenten) betrugen am Ende des Berichtsjahres Fr. 3,173,107 gegenüber Fr. 3,004,426 im gleichen Zeitpunkte des Vorjahres. Die Zahl der Rentenbezüger hat somit um 43 Personen und die jährliche Rentensumme um Fr. 168,681 zugenommen.

Die Gegenseitigkeitsverträge mit andern Pensionskassen, die im Berichtsjahre keine Veränderung aufweisen, wurden auf 6 Übertritte angewendet.

## Jahresrechnung.

### Rentenfonds.

| | | |
|---|---|---|
| Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahre . . . . . | Fr. | 4,114,283.40 |
| Die Ausgaben betrugen im Berichtsjahre . . . . . | » | 3,214,723.55 |
| Der Einnahmenüberschuss beträgt somit . . . . . | Fr. | 899,559.85 |

(im Vorjahre Fr. 959,208.85)

Die Vermögensrechnung zeitigt folgendes Ergebnis:

| | | |
|---|---|---|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, einschliesslich Guthaben bei der Staatskasse. . . . . | Fr. | 22,108,463.75 |
| Ausstehende Einkaufsgelder der Mitglieder . . . . . | » | 3,489.30 |
| Das Vermögen beträgt am 31. Dezember 1938. . . . . | Fr. | 22,111,953.05 |
| Es betrug am 1. Januar 1938 . . | » | 21,213,180.50 |
| Die Vermögensvermehrung pro 1938 beträgt somit. . . . . | Fr. | 898,772.55 |

Die Rechnung über die **Spareinlagen** weist folgende Summen auf:

| | | |
|---|---|---|
| Einnahmen . . . . . | Fr. | 254,168.15 |
| Ausgaben . . . . . | » | 45,720.35 |
| Der Einnahmenüberschuss beträgt somit . . . . . | Fr. | 208,447.80 |

Die Vermögensrechnung gestaltet sich folgendermassen:

| | | |
|---|---|---|
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, einschliesslich Guthaben bei der Staatskasse | Fr. | 1,814,928.05 |
| Das Vermögen beträgt am 31. Dezember 1938 | Fr. | 1,814,928.05 |
| Es betrug am 1. Januar 1938 | » | 1,606,480.25 |
| Die Vermögensvermehrung pro 1938 beträgt somit | Fr. | 208,447.80 |

**Unterstützungsfonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Ausgaben | Fr. | 4,538.80 |
| Einnahmen | » | 3,442.30 |
| Der Ausgabenüberschuss beträgt somit | Fr. | 1,096.50 |

Die Vermögensrechnung zeitigt folgendes Ergebnis:

| | | |
|---|---|---|
| Das Vermögen betrug am 1. Januar 1938 | Fr. | 69,686.65 |
| Es beträgt am 31. Dezember 1938: | | |
| Guthaben bei der Hypothekarkasse, abzüglich Guthaben der Staatskasse | » | 68,590.15 |
| Die Vermögensverminderung pro 1938 beträgt somit | Fr. | 1,096.50 |

Im übrigen wird auf den ausführlichen Jahresbericht der Hülfskasse verwiesen.

# IX. Statistisches Bureau.

Im Laufe des Berichtsjahres hat sich das Statistische Bureau mit folgenden Arbeiten befasst:

**1. Bevölkerung.** Wir haben seit Jahren die Veränderung der Grösse der Gesamtbevölkerung des Kantons zwischen den einzelnen Zählungen auf Grund der Verschiebung in der Zahl der schulpflichtigen Kinder und der Zahl der Stimmberechtigten berechnet.

Die Ergebnisse dieser Berechnung sind folgende:

| Jahr | Personen bis und mit dem 17. Altersjahr | Personen von 18 und mehr Jahren | Gesamtbevölkerung |
|---|---|---|---|
| 1926 | 223,700 | 452,700 | 676,400 |
| 1927 | 221,000 | 455,200 | 676,200 |
| 1928 | 220,200 | 461,400 | 681,600 |
| 1929 | 218,600 | 467,400 | 686,000 |
| 1930 [1] | 217,195 | 471,579 | 688,774 |
| 1931 | 217,000 | 479,400 | 696,400 |
| 1932 | 216,800 | 489,400 | 706,200 |
| 1933 | 216,600 | 497,100 | 713,700 |
| 1934 | 216,000 | 504,000 | 720,000 |
| 1935 | 214,900 | 509,300 | 724,200 |
| 1936 | 213,200 | 513,700 | 726,900 |
| 1937 | 210,200 | 518,500 | 728,700 |
| 1938 | 206,600 | 523,000 | 729,600 |

Der Zuwachs der Bevölkerung hat sich verlangsamt. Es ist das zum Teil dem Umstand zuzuschreiben, dass wiederum eine Abwanderung aus dem Kanton eingesetzt hat, zum Teil aber auch dem starken Rückgang der Geburtenzahl. Seit dem Jahre 1937 hat neuerdings ein kräftiger Zug von den Landgemeinden zu den gewerbereichen Ortschaften stattgefunden (Landflucht!).

**2. Erhebung über die Steuerkraft der Gemeinden.** Mit der Erhebung über die Gemeindesteuern erfolgt auch die Erfassung der Steuerfaktoren, aus denen die Steuerkraft [1]) der Gemeinden ermittelt wird. Wir haben diese Erhebungen seit 1927 regelmässig nachgeführt. Die Steuerkraft der Gemeinden nahm seit 1927 folgende Entwicklung (in Millionen Franken):

| | Rohe Steuerkraft | Reine Steuerkraft (nach Abzug der Grundpfandschulden) |
|---|---|---|
| | Mill. Fr. | Mill. Fr. |
| 1927 | 11,687,8 | 9,958,1 |
| 1928 | 11,907,2 | 10,101,1 |
| 1929 | 12,295,2 | . |
| 1930 | 12,640,6 | . |
| 1931 | 12,702,4 | 10,667,8 |
| 1932 | 12,496,1 | 10,379,2 |
| 1933 | 12,346,2 | 10,218,5 |
| 1934 | 12,318,9 | 10,119,4 |
| 1935 | 12,196,5 | 9,942,5 |
| 1936 | 11,944,0 | 9,665,2 |
| 1937 | 11,807,1 | 9,518,8 |

Seit 1931 ist eine rückläufige Bewegung der Steuerkraft der Gemeinden zu verzeichnen, die bis zum Berichtsjahre anhielt.

**3. Aufwand der Gemeinden für den Unterhalt und Bau von Strassen und Brücken.** Die in Verbindung mit der Erhebung über die Gemeindesteuern seit 1928 ununterbrochen durchgeführte Untersuchung über die Höhe des Aufwandes der Gemeinden für den Unterhalt und Bau von Strassen und Brücken haben wir weitergeführt. Der zu Lasten der Gemeinden fallende Aufwand betrug:

[1]) Zählung.

[1]) Zur Berechnung der Steuerkraft werden das steuerpflichtige Einkommen I. Klasse mit dem Faktor 15 und das steuerpflichtige Einkommen II. Klasse mit dem Faktor 25 multipliziert und das Grundsteuerkapital und die unterpfändlichen Kapitalien zugezählt.

| | 1936 | 1937 | 1936 | 1937 |
|---|---|---|---|---|
| Barleistungen . . . . . | Fr. 9,019,923 | Fr. 8,507,074 | | |
| Naturalleistungen (unbezahltes Gemeindewerk) | » 558,569 | » 489,222 | | |
| Total Bruttoaufwand | | | Fr. 9,578,492 | Fr. 8,996,296 |
| abzüglich | | | | |
| Beiträge von Bund und Kanton . . . . . | Fr. 799,037 | Fr. 880,606 | | |
| Beiträge von andern Gemeinden . . . . . | » 48,701 | » 143,473 | | |
| Beiträge von Privaten . . . . . | » 407,179 | » 420,864 | | |
| Total Beiträge | | | » 1,254,917 | » 1,444,943 |
| ergibt Nettoaufwand der Gemeinden und deren Unterabteilungen . . . . . | | | Fr. 8,323,575 | Fr. 7,551,353 |

Der zu Lasten der Gemeinden fallende Aufwand nahm im Laufe der Erhebungsjahre folgende Entwicklung:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1928 | Fr. 9,423,900 | = | Fr. 13.70 | je Kopf der Wohnbevölkerung 1930 |
| 1929 | » 8,835,600 | = | » 12.85 | |
| 1930 | » 10,932,800 | = | » 15.85 | |
| 1931 | » 10,040,300 | = | » 14.60 | |
| 1932 | » 10,944,600 | = | » 15.90 | |
| 1933 | » 8,848,724 | = | » 12.85 | |
| 1934 | » 8,850,079 | = | » 12.85 | |
| 1935 | » 7,894,634 | = | » 11.45 | |
| 1936 | » 8,323,575 | = | » 12.10 | |
| 1937 | » 7,551,353 | = | » 10.96 | |

Für die Berechnung des Gesamtaufwandes für den Unterhalt von Strassen und Brücken im Kanton ist zu oben verzeichneten Beträgen noch der Aufwand des Bundes und des Kantons zuzuzählen.

Nach Ämtern geordnet betrug der Aufwand der Gemeinden für ihre Strassen (exklusive Strassen der Allmend- und Flurgenossenschaften und Privatwege) für die Jahre 1935, 1936 und 1937 (die Zahlen für die Jahre 1928, 1929 und 1930 siehe Staatsverwaltungsbericht 1931, Seite 171, die Zahlen für das Jahr 1931 siehe Staatsverwaltungsbericht 1933, Seite 149, die Zahlen für die Jahre 1932, 1933 und 1934 siehe Staatsverwaltungsbericht 1936, Seite 174):

| Amtsbezirk | 1935 Fr. | 1936 Fr. | 1937 Fr. |
|---|---|---|---|
| Aarberg . . . . . | 262,515 | 202,062 | 191,454 |
| Aarwangen . . . | 448,054 | 601,995 | 460,385 |
| Bern . . . . . | 2,667,497 | 3,226,143 | 2,489,936 |
| Biel. . . . . | 572,958 | 540,216 | 420,900 |
| Büren. . . . . | 104,464 | 98,484 | 92,080 |
| Burgdorf . . . . | 245,264 | 257,170 | 413,857 |
| Courtelary . . . . | 166,552 | 178,751 | 98,677 |
| Delsberg . . . . | 106,596 | 105,352 | 117,814 |
| Übertrag | 4,573,900 | 5,210,173 | 4,285,103 |
| Erlach . . . . . | 53,731 | 96,361 | 179,321 |
| Freibergen. . . . | 20,727 | 60,373 | 131,332 |
| Fraubrunnen. . . | 128,546 | 85,925 | 83,248 |
| Frutigen. . . . . | 71,679 | 126,651 | 81,812 |
| Interlaken . . . . | 348,155 | 315,114 | 407,268 |
| Konolfingen . . . | 211,932 | 289,656 | 253,579 |
| Laufen . . . . . | 47,374 | 48,447 | 35,827 |
| Laupen . . . . . | 93,296 | 98,031 | 91,134 |
| Münster . . . . . | 171,870 | 170,127 | 121,906 |
| Neuenstadt . . . | 15,804 | 16,662 | 34,651 |
| Nidau. . . . . | 157,135 | 133,219 | 160,632 |
| Oberhasli . . . . | 95,086 | 57,257 | 65,361 |
| Pruntrut . . . . | 105,871 | 103,945 | 75,526 |
| Saanen . . . . . | 51,676 | 47,727 | 30,929 |
| Schwarzenburg. . | 122,982 | 118,283 | 145,522 |
| Seftigen . . . . . | 201,254 | 181,153 | 243,611 |
| Signau . . . . . | 250,154 | 272,502 | 201,780 |
| Nieder-Simmental | 106,437 | 124,242 | 55,373 |
| Ober-Simmental . | 46,542 | 18,159 | 25,106 |
| Thun . . . . . | 689,484 | 347,344 | 514,522 |
| Trachselwald. . . | 189,008 | 214,779 | 178,122 |
| Wangen . . . . . | 141,991 | 187,445 | 149,688 |
| Total | 7,894,634 | 8,323,575 | 7,551,353 |

**4. Kosten der Ausländerarmenfürsorge.** Im Auftrage des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes ist wiederum der Aufwand für die Ausländerarmenfürsorge ermittelt worden. Nachdem die Kosten für die Ausländerarmenfürsorge bereits im Jahre 1937 stark gesunken sind, ist nun für das Jahr 1938 wiederum ein weiterer Rückgang dieser Ausgaben um Fr. 4000 zu verzeichnen.

Nach unsern Feststellungen wurden aus öffentlichen und privaten Mitteln für Ausländer aufgewendet:

| | 1933 Fr. | 1934 Fr. | 1935 Fr. | 1936 Fr. | 1937 Fr. | 1938 Fr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Total | 106,145. — | 97,735. — | 72,297. — | 86,960. — | 68,775. — | 64,770. — |
| Davon Angehörige von: | | | | | | |
| Deutschland-Österreich . | 47,300. — | 42,918. — | 24,581. — | 27,110. — | 22,468. — | 20,250. — |
| Frankreich . . . . . | 9,932. — | 14,793. — | 17,377. — | 19,230. — | 21,412. — | 16,970. — |
| Italien . . . . . | 30,283. — | 28,230. — | 22,535. — | 31,270. — | 19,529. — | 23,370. — |
| Ungarn . . . . . | 577. — | 648. — | 827. — | 330. — | 47. — | 330. — |
| Belgien . . . . . | 1,176. — | 1,793. — | 2,057. — | 1,040. — | 659. — | 390 — |
| andern Ländern. . . . . | 16,877. — | 9,353. — | 4,950. — | 7,980. — | 4,660. — | 3,460. — |

**5. Krankheits- und Todesursachenstatistik.** Die im Jahre 1933 begonnene Statistik über den Stand der ansteckenden Krankheiten auf Grund amtlicher Meldungen sowie über die Besetzungsverhältnisse der bernischen Krankenanstalten haben wir weitergeführt. Die Hauptergebnisse der Erhebung ergeben folgendes Bild:

*a) Ansteckende Krankheiten ohne ansteckende Influenza.* Im Kanton Bern wurden folgende Einzelfälle von ansteckenden Krankheiten gezählt (die Zahlen in Klammern geben die Zahl der Gemeinden mit Epidemien an, bei denen die Einzelfälle nicht ermittelt wurden):

| Jahr | Spitze Blattern | Scharlach | Masern | Diphtherie | Keuchhusten | Ohrenmüggeli | Typhus abdominalis | Kinderlähmung | Genickstarre | Tuberkulose | Andere ansteckende Krankheiten | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1933 | 80 (2) | 471 | 50 (3) | 106 | 54 | 138 (3) | 14 | 22 | 5 | 340 | 34 | 1314 (8) |
| 1934 | 85 (8) | 331 | 760 (26) | 140 | 118 (6) | 97 (2) | 13 | 12 | 7 | 395 | 50 (2) | 2008 (44) |
| 1935 | 86 (2) | 290 | 551 (8) | 169 | 201 (2) | 99 (2) | 21 | 37 | 7 | 443 | 244 (6) | 2148 (20) |
| 1936 | 129 (5) | 245 | 369 (9) | 122 | 114 (4) | 90 (5) | 13 | 69 | 4 | 343 | 21 (1) | 1519 (24) |
| 1937 | 179 (2) | 514 | 1103 (30) | 85 | 222 (8) | 93 (7) | 9 | 449 | 4 | 329 | 69 (1) | 3056 (48) |
| 1938 | 119 | 909 (2) | 115 (7) | 90 | 56 (8) | 59 (6) | 14 | 38 | 4 | 314 | 54 (2) | 1772 (25) |

*b) Besetzungsverhältnisse der Krankenhäuser.* Die Durchschnittsbelegung von 22 bernischen Krankenhäusern mit total 2767 Betten betrug:

| | absolut | | | | | in % der Betten | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1934 | 1935 | 1936 | 1937 | 1938 | 1934 | 1935 | 1936 | 1937 | 1938 |
| 1. Vierteljahr . . . . . | 2236 | 2324 | 2299 | 2467 | 2500 | 80,8 | 84,0 | 83,1 | 89,2 | 90,4 |
| 2. » . . . . . | 2193 | 2229 | 2208 | 2351 | 2409 | 79,3 | 80,6 | 79,8 | 85,0 | 87,1 |
| 3. » . . . . . | 2094 | 2135 | 2172 | 2289 | 2224 | 75,7 | 77,2 | 78,5 | 82,7 | 80,4 |
| 4. » . . . . . | 2156 | 2172 | 2280 | 2232 | 2288 | 77,9 | 78,5 | 82,4 | 80,7 | 82,7 |
| Ganzes Jahr | 2156 | 2215 | 2238 | 2335 | 2355 | 77,9 | 80,1 | 80,9 | 84,4 | 85,1 |

Die Zahlen zeigen, dass die Durchschnittsbelegung der Krankenhäuser auch in diesem Jahr wieder etwas gestiegen ist.

Die durchschnittlichen wöchentlichen Aufnahmen in die 22 in die Untersuchung einbezogenen Krankenhäuser betrugen:

| | 1933 Total | 1934 Total | 1935 Total | 1936 Total | 1937 Total | 1938 Total |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Vierteljahr | 504 | 479 | 522 | 512 | 550 | 609 |
| 2. » | 447 | 481 | 508 | 491 | 544 | 570 |
| 3. » | 474 | 487 | 486 | 480 | 553 | 558 |
| 4. » | 437 | 456 | 466 | 483 | 495 | 537 |
| Im Jahresdurchschnitt | 466 | 476 | 496 | 491 | 536 | 569 |

In den 22 Krankenhäusern betrug die mittlere Aufenthaltsdauer der Insassen:

| | | |
|---|---|---|
| 1933 . . . . | 31,8 | Tage |
| 1934 . . . . | 31,7 | » |
| 1935 . . . . | 31,3 | » |
| 1936 . . . . | 31,9 | » |
| 1937 . . . . | 30,5 | » |
| 1938 . . . . | 29,0 | » |

Die Aufenthaltsdauer in den Krankenhäusern ist seit 1933 leicht zurückgegangen. Es ist das wohl auf die durchschnittlich bessere Besetzung und den daraus zum Teil resultierenden Platzmangel zurückzuführen. Die verhältnismässig lange Aufenthaltsdauer ist dem Umstande zuzuschreiben, dass in einigen Krankenhäusern auch pflegebedürftige Greise untergebracht sind.

*c) Todesursachen.*

| Es starben im Kanton Bern an | 1934 | 1935 | 1936 | 1937 | 1938 (provisorisch) Total | davon im 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Angeborener Lebensschwäche | 139 | 138 | 133 | 115 | 106 | 24 | 27 | 24 | 31 |
| Altersschwäche und Altersblödsinn | 270 | 243 | 270 | 265 | 225 | 65 | 61 | 41 | 58 |
| Scharlach | 2 | 4 | 5 | 3 | 6 | 1 | 1 | 2 | 2 |
| Masern | 9 | 6 | 4 | 20 | 5 | 2 | 2 | 1 | — |
| Pocken | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Unterleibstyphus | 4 | 6 | — | 3 | 4 | — | 1 | 1 | 2 |
| Diphtherie | 13 | 11 | 9 | 11 | 8 | 1 | 2 | 3 | 2 |
| Keuchhusten | 15 | 11 | 15 | 13 | 6 | 4 | 1 | — | 1 |
| Grippe (Influenza) | 57 | 304 | 80 | 107 | 121 | 54 | 52 | 6 | 9 |
| Kindbettfieber | 15 | 14 | 17 | 8 | 18 | 7 | 1 | 6 | 4 |
| Lungentuberkulose | 494 | 472 | 495 | 445 | 406 | 92 | 120 | 100 | 94 |
| Übriger Tuberkulose | 163 | 175 | 164 | 148 | 137 | 39 | 47 | 23 | 28 |
| Krebs | 895 | 928 | 925 | 987 | 1053 | 241 | 270 | 276 | 266 |
| Übrigen Geschwülsten | 151 | 110 | 126 | 143 | 165 | 38 | 36 | 44 | 47 |
| Krankheiten des Nervensystems | 367 | 372 | 410 | 373 | 403 | 98 | 116 | 90 | 99 |
| Herzkrankheiten | 1045 | 1164 | 1064 | 1108 | 1235 | 360 | 314 | 244 | 317 |
| Arterienverkalkung | 918 | 1080 | 977 | 983 | 966 | 294 | 255 | 179 | 238 |
| Magen- und Darmkrankheiten der Säuglinge | 44 | 48 | 26 | 29 | 23 | 2 | 5 | 11 | 5 |
| Übrigen Krankheiten der Verdauungsorgane | 416 | 428 | 428 | 435 | 387 | 97 | 105 | 80 | 105 |
| Lungenentzündung | 461 | 402 | 451 | 498 | 478 | 165 | 138 | 52 | 123 |
| Übrigen Krankheiten der Atmungsorgane | 264 | 270 | 247 | 265 | 251 | 94 | 77 | 36 | 44 |
| Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane | 320 | 305 | 358 | 377 | 358 | 95 | 87 | 82 | 94 |
| Selbstmord | 194 | 191 | 219 | 162 | 182 | 44 | 61 | 41 | 36 |
| Unfall | 385 | 349 | 355 | 357 | 348 | 66 | 100 | 93 | 89 |
| Übrigen u. unbestimmten Ursachen | 972 | 1024 | 902 | 891 | 910 | 266 | 258 | 203 | 183 |
| Total | 7613 | 8055 | 7680 | 7742 | 7801 | 2149 | 2137 | 1638 | 1877 |

**6. Wirtschaftsergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe öffentlich-rechtlicher Unternehmungen des Kantons Bern.** Die Untersuchung über die Veränderung der Lage der Landwirtschaft anhand der Wirtschaftsergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe öffentlich-rechtlicher Unternehmungen wurde fortgeführt. Aus dem Kanton Bern sind insgesamt 30 Betriebe mit 3586 Hektaren in die Untersuchung einbezogen worden. Für die Staatsbetriebe konnten die Ergebnisse des Jahres 1938 bereits aufgearbeitet werden, während für die übrigen erst jene des Jahres 1937 abschliessend bearbeitet sind. Wir beschränken uns deshalb darauf, die Resultate der Staatsbetriebe wiederzugeben. Die Hauptergebnisse dieser Betriebsgruppe sind folgende:

*a) Umfang der Untersuchung.*

| Jahr | Zahl der Betriebe | Kulturfläche in ha Total | Davon Wald |
|---|---|---|---|
| 1929 | 19 | 2423 | 61 |
| 1930 | 19 | 2425 | 61 |
| 1931 | 19 | 2425 | 61 |
| 1932 | 19 | 2478 | 65 |
| 1933 | 19 | 2478 | 65 |
| 1934 | 19 | 2482 | 65 |
| 1935 | 19 | 2495 | 71 |
| 1936 | 19 | 2495 | 71 |
| 1937 | 19 | 2510 | 74 |
| 1938 | 19 | 2514 | 74 |

Die Zahl der Betriebe ist während der ganzen Untersuchungsperiode gleichgeblieben, deren Kulturfläche ist dagegen durch Zukäufe gewachsen.

*b) Erträge, Aufwand und «Überschuss».*

*aa)* absolut:

| Jahr | Erträge Fr. | Aufwand Fr. | „Überschuss" Fr. |
|---|---|---|---|
| 1929 | 2,849,297 | 1,978,045 | 871,252 |
| 1930 | 2,850,113 | 2,012,848 | 837,265 |
| 1931 | 2,421,126 | 1,940,504 | 480,622 |
| 1932 | 2,211,524 | 1,975,178 | 236,346 |
| 1933 | 2,295,632 | 1,912,616 | 383,016 |
| 1934 | 2,287,028 | 1,941,470 | 345,558 |
| 1935 | 2,479,246 | 1,956,528 | 522,718 |
| 1936 | 2,651,360 | 1,975,100 | 676,260 |
| 1937 | 2,600,778 | 1,963,385 | 637,393 |
| 1938 | 2,601,341 | 1,989,636 | 611,705 |

*bb)* je Hektar Kulturfläche:

| Jahr | Erträge Fr. | Aufwand Fr. | „Überschuss" Fr. |
|---|---|---|---|
| 1929 . . . | 1176 | 816 | 360 |
| 1930 . . . | 1175 | 830 | 345 |
| 1931 . . . | 998 | 800 | 198 |
| 1932 . . . | 892 | 797 | 95 |
| 1933 . . . | 926 | 772 | 154 |
| 1934 . . . | 922 | 783 | 139 |
| 1935 . . . | 993 | 784 | 209 |
| 1936 . . . | 1062 | 792 | 270 |
| 1937 . . . | 1036 | 782 | 254 |
| 1938 . . . | 1035 | 791 | 243 |

Die Erträge des Jahres 1938 blieben auf der Höhe des Vorjahres. Da jedoch der Aufwand gestiegen ist, ging der Überschuss zurück, womit ein wesentlicher Teil der Erholung aus dem Jahre 1936 verloren ging.

*c) Das volkswirtschaftliche Einkommen und seine Zusammensetzung.*

Den besten Einblick in die Einkommensverhältnisse der Landwirtschaft bietet die Veränderung des volkswirtschaftlichen Einkommens (Nettorohertrag). Diese ist der Betrag, der aus dem Landwirtschaftsertrag als Entgelt für die aufgewendete bezahlte und unbezahlte Arbeit, das festgelegte eigene und fremde Kapital und für Steuerleistungen zur Verfügung steht. Das volkswirtschaftliche Einkommen stellt auch jene Grösse dar, die am besten zu Vergleichen zwischen den Anstalten geeignet ist, weil sie den störenden Einfluss der verschiedenartigen Arbeitsverfassung der einzelnen Betriebe beseitigt.

Für die untersuchten Betriebe betrugen:

*aa)* absolut:

| Jahr | Besoldungen und Arbeitslöhne Fr. | Ertrag für das gesamte festgelegte Kapital, für die Steuern und für unbezahlte Arbeit Fr. | Total volkswirtschaftliches Einkommen Fr. |
|---|---|---|---|
| 1929 . . . | 599,222 | 1,224,430 | 1,823,652 |
| 1930 . . . | 638,033 | 1,193,057 | 1,831,090 |
| 1931 . . . | 661,981 | 829,617 | 1,491,598 |
| 1932 . . . | 674,375 | 594,705 | 1,269,080 |
| 1933 . . . | 671,954 | 745,027 | 1,416,981 |
| 1934 . . . | 650,681 | 709,663 | 1,360,344 |
| 1935 . . . | 641,675 | 890,650 | 1,532,325 |
| 1936 . . . | 645,861 | 1,046,020 | 1,691,881 |
| 1937 . . . | 629,787 | 1,000,058 | 1,629,845 |
| 1938 . . . | 631,245 | 976,559 | 1,607,804 |
| *bb)* je Hektar Kulturfläche: | | | |
| 1929 . . . | 245 | 489 | 734 |
| 1930 . . . | 243 | 467 | 710 |
| 1931 . . . | 255 | 345 | 600 |
| 1932 . . . | 252 | 255 | 507 |
| 1933 . . . | 252 | 310 | 562 |
| 1934 . . . | 248 | 292 | 540 |
| 1935 . . . | 243 | 341 | 584 |
| 1936 . . . | 258 | 372 | 630 |
| 1937 . . . | 251 | 398 | 649 |
| 1938 . . . | 251 | 388 | 640 |

Die Arbeitskosten sind, nachdem sie gegenüber der Periode 1934/35 etwas gestiegen waren, wiederum stabilisiert, während der Ertrag für das festgelegte Kapital und der unbezahlten Arbeit zurückfiel.

**7. Personalkörper des Staates.** Wie im letzten Jahr haben wir auch dieses Jahr wieder auf den 15. Januar 1939 den Personalbestand der einzelnen Abteilungen zusammengestellt. Nach den uns von den einzelnen Abteilungen zugekommenen Meldungen betrug der Personalbestand (inklusive der nicht ständig beschäftigten Personen):

| Verwaltungsabteilung: | am 15. Januar 1934 | am 15. Januar 1935 | am 15. Januar 1936 | am 15. Januar 1937 | am 15. Januar 1938 | am 15. Januar 1939 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Staatskanzlei . . . . . | 31 | 31 | 31 | 32 | 32 | 32 |
| Direktion des Innern . . . . . | 136 | 153 | 155 | 155 | 158 | 157 |
| » des Militärs . . . . . | 150 | 149 | 153 | 142 | 141 | 141 |
| » der Justiz . . . . . | 422 | 427 | 420 | 427 | 428 | 428 |
| » des Kirchenwesens . . . . . | 343 | 348 | 349 | 348 | 348 | 352 |
| » der Polizei . . . . . | 570 | 566 | 579 | 581 | 591 | 598 |
| » der Finanzen und Domänen . . . | 229 | 263 | 264 | 278 [1]) | 287 [1]) | 286 [1]) |
| » des Erziehungswesens . . . . . | 481 | 493 | 495 | 494 | 488 | 488 |
| » der Bauten . . . . . | 580 | 570 | 586 | 569 | 555 | 571 |
| » der Eisenbahnen . . . . . | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| » der Forsten . . . . . | 252 | 250 | 254 | 250 | 253 | 253 |
| » der Landwirtschaft . . . . . | 258 | 254 | 255 | 264 | 259 | 253 |
| » des Armenwesens . . . . . | 108 | 114 | 116 | 121 | 124 | 128 |
| » des Gemeindewesens . . . . . | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 6 |
| » der Sanität . . . . . | 707 | 731 | 730 | 777 | 818 | 840 |
| Obergericht . . . . . | 57 | 59 | 58 | 57 | 56 | 55 |
| Total Stellen | 4332 | 4416 | 4453 | 4504 | 4547 | 4590 |

[1]) Vermehrung wegen der kantonalen Krisenabgabe.

| | am 15. Januar 1934 | am 15. Januar 1935 | am 15. Januar 1936 | am 15. Januar 1937 | am 15. Januar 1938 | am 15. Januar 1939 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Übertrag | 4332 | 4416 | 4453 | 4504 | 4547 | 4590 |
| Ab: Zahl der bei mehr als einer Direktion oder Abteilung Beschäftigten . . . . . | 92 | 95 | 95 | 106 | 111 | 112 |
| Total beschäftigte Personen | 4240 | 4321 | 4358 | 4398 | 4436 | 4478 |
| Von diesen Personen sind nicht ständig beschäftigt . . . . . | 527 | 529 | 537 | 550 | 555 | 570 |
| Bleiben vollbeschäftigte Personen . . . . . | 3713 | 3792 | 3821 | 3848 | 3881 | 3908 |
| Die nicht ständig beschäftigten Personen entsprechen vollbeschäftigten Personen . . | 182 | 183 | 185 | 187 | 188 | 190 |
| Es waren demnach beim Staate beschäftigt, in vollbeschäftigte Personen umgerechnet | 3895 | 3975 | 4006 | 4035 | 4069 | 4098 |

Die Zahl der beschäftigten Personen hat sich auch im Jahr 1938 vermehrt.

# X. Salzhandlung.

Durch das *Gesetz über das Salzregal* vom 3. Juli 1938 ist nun die längst notwendige neue Grundlage für den bernischen Salzhandel geschaffen worden. Die neue Bestimmung in Art. 2 des Gesetzes bringt gegenüber der bisherigen Regelung eine Vereinfachung in bezug auf die Festsetzung des Preises für das gewöhnliche Kochsalz, indem ein Volksbeschluss nur noch notwendig ist, wenn der Preis über 25 Rappen für das kg erhöht werden müsste; sonst ist der Grosse Rat zuständig. — Die Vollziehungsverordnung wurde erst im Jahre 1939 erlassen.

Was den *Umsatz* anbelangt, so scheint nun doch der Tiefstand endlich überwunden zu sein. Auch im Berichtsjahre ist wiederum ein bescheidener Mehrverbrauch an Koch- und Gewerbesalz zu verzeichnen. Dies kann mit den Massnahmen zusammenhängen, die der Bund als kriegswirtschaftliche Fürsorge getroffen hat. Die Kantone wurden zu wesentlich *erhöhter Vorratshaltung* veranlasst, und auch die Verbraucher selbst werden für private Vorräte gesorgt haben. Die Äufnung der Salzvorräte brachte für den Kanton erhebliche Kosten mit sich, da in fast allen Faktoreien und staatlichen Depots neue Lagereinrichtungen geschaffen werden mussten. Während früher ein Salzvorrat für ca. 25 Tage vorhanden war, konnte auf Ende des Berichtsjahres mit einer Versorgung der gesamten Bevölkerung für rund vier Monate gerechnet werden.

## Umsatz pro 1938.

### 1. Kochsalz.

Die Salzfaktoreien haben von den Salinen 10,576,100 kg, nämlich gewöhnliches Kochsalz 3,793,800 kg und jodiertes Kochsalz 6,782,300 kg (Vorjahr 9,479,625, gewöhnliches Kochsalz 3,422,050 kg, jodiertes Kochsalz 6,057,575 kg) bezogen und an die Salzauswäger abgegeben:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Salzfaktorei Thun . . . . . | gewöhnliches Kochsalz | 525,500 kg | |
| | jodiertes » | 1,061,500 » | |
| | | | 1,587,000 kg |
| » Bern . . . . . | gewöhnliches » | 1,522,500 kg | |
| | jodiertes » | 789,425 » | |
| | | | 2,311,925 » |
| » Burgdorf . . . . . | gewöhnliches » | 607,800 kg | |
| | jodiertes » | 1,147,025 » | |
| | | | 1,754,825 » |
| » Langenthal . . . . . | gewöhnliches » | 185,600 kg | |
| | jodiertes » | 758,925 » | |
| | | | 944,525 » |
| » Biel . . . . . | gewöhnliches » | 236,900 kg | |
| | jodiertes » | 876,925 » | |
| | | | 1,113,825 » |
| | | Übertrag | 7,712,100 kg |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | Übertrag | 7,712,100 kg |
| Salzfaktorei Delsberg . . . . . | gewöhnliches Kochsalz | 42,500 kg | |
| | jodiertes » | 818,225 » | |
| | | | 860,725 » |
| » Pruntrut . . . . . | gewöhnliches » | 4,000 kg | |
| | jodiertes » | 286,800 » | |
| | | | 290,800 » |
| | | Total | 8,863,625 kg |
| Im Vorjahr wurden abgegeben (3,149,000 bzw. 5,695,475 kg) . . . . . | | | 8,844,475 » |
| Im Berichtsjahr wurden *mehr* verkauft . . . . . | | | 19,150 kg |

## 2. Andere Salzarten.

| | Eingang | Ausgang | Mehrausgang als 1937 | Weniger-ausgang als 1937 |
|---|---|---|---|---|
| | kg | kg | kg | kg |
| Tafelsalz . . . | 81,700 | 81,750 | 6,675 | — |
| Tafelsalz Grésil . | 1,475 | 1,662,5 | — | 12,5 |
| Meersalz . . . . | 40,000 | 44,200 | 2,500 | — |
| Gewerbesalz . . | 1,604,700 | 1,586,900 | 262,500 | — |
| Vergoldersalz . . | 21,000 | 21,000 | — | 6,200 |
| Pfannensteinsalz . | 73,500 | 63,500 | — | 1,888 |
| Nitritpökelsalz . . | 48,100 | 46,800 | 10,150 | — |

Den Rheinsalinen wurden für die sämtlichen Bezüge (Kochsalz und Spezialsalze) bezahlt Fr. 854,622 gegenüber Fr. 737,335.25 im Vorjahr.

### Reinertrag.

| | | |
|---|---|---|
| Dieser geht hervor aus dem Bruttoertrag von . . . . . | | Fr. 1,736,620.62 |
| Übertrag | | Fr. 1,736,620.62 |
| Übertrag | | Fr. 1,736,620.62 |
| abzüglich der Betriebskosten von | Fr. 382,783.56 | |
| und der Verwaltungskosten von | » 31,839.47 | |
| | | » 414,623.03 |
| | | Fr. 1,321,997.59 |
| abzüglich ferner des Beitrages an den Verein «Für das Alter», gemäss Gesetz vom 3. März 1929, Art. 2 | | » 100,000.— |
| *verbleiben der Staatskasse als Reinertrag* . . . . . | | Fr. 1,221,997.59 |
| Im Voranschlag war ein Ertrag vorgesehen von . . . . . | | Fr. 1,060,885.— |
| *Mehrertrag* gegenüber dem Voranschlag . . . . . | | Fr. 161,112.59 |
| Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Reinertrag *erhöht* um . . . | | Fr. 20,310.28 |

# XI. Domänenverwaltung.

## Ankäufe.

| Amtsbezirke | Gebäude | Erdreich ha | Erdreich a | Erdreich m² | Grundsteuerschatzung Fr. | Kaufpreis Fr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aarberg . . . . . | — | — | 7 | 30 | 250.— | — |
| Erlach . . . . . | — | — | 30 | 33 | 1,400.— | 2,400.— |
| Konolfingen. . . . . | — | — | 14 | 85 | 300.— | — |
| Neuenstadt . . . . . | — | — | 92 | 55 | 930.— | 1,200.— |
| Nidau . . . . . | — | 1 | 03 | 74 | 9,330.— | 15,536.80 |
| Kanton Neuenburg . . . . . | — | — | 33 | 61 | 800.— | 1,000.— |
| | — | 2 | 82 | 38 | 13,010.— | 20,136.80 |

## Verkäufe.

| Amtsbezirke | Gebäude | Erdreich ha | a | m² | Grundsteuerschatzung Fr. | Kaufpreis Fr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Aarberg | — | — | 8 | 80 | 250. — | 15. — |
| Aarwangen | — | — | — | 5 | — | 5. — |
| Courtelary | — | — | 16 | 47 | 580. — | 650. — |
| Interlaken | — | — | 5 | 58 | 80. — | 558. — |
| Konolfingen | — | — | 15 | 23 | 680. — | — |
| Nidau | 1 | — | — | 94 | 5,230. — | 47. — |
| Oberhasli | — | — | 7 | 57 | 280. — | 843. 90 |
| Ober-Simmental | — | — | — | 22 | 10. — | 43. — |
| | 1 | — | 54 | 86 | 7,110. — | 2,161. 90 |
| Seegrund, Strandboden, Flussbett | — | — | 8 | 77 | — | 2,722. — |
| | 1 | — | 63 | 63 | 7,110. — | 4,883. 90 |

Im Berichtsjahr wurden folgende An- und Verkäufe getätigt:

### Ankäufe.

1. *Aarberg.* Von der Pfrundbesitzung in Grossaffoltern tauschten wir mit den Geschwistern Marti zur Arrondierung ein Stück Wiese im Halte von $7,_{30}$ a mit einer Grundsteuerschatzung von Fr. 250 gegen ein Grundstück im gleichen Halt und gleichen Wert ohne Entschädigungsleistung ab.

2. *Erlach.* Zuhanden des Erziehungsheimes Erlach wurde von Fritz Roth in Erlach ein auf Gemeindebezirk Gals gelegener Acker von $30,_{33}$ a mit einer Grundsteuerschatzung von Fr. 1400 zum Preise von Fr. 2400 angekauft.

3. *Konolfingen.* In Schlosswil trat Emil Keller, Landwirt, an den Staat eine Parzelle von $14,_{85}$ a mit einer Grundsteuerschatzung von Fr. 300 ab; der Gegenwert wurde dem Vorgenannten durch Gottfr. Hügi, Aktuar, daselbst, entrichtet, welchem wir vom dortigen Schlossgut ein Stück Bauland von gleicher Grösse wie das erhaltene Landstück abgaben.

4. *Neuenstadt.* Zuhanden der Erziehungsanstalt Tessenberg kaufte der Staat in Nods von Ami Stauffer eine Wiese von $92,_{55}$ a zum Preise von Fr. 1200. Grundsteuerschatzung Fr. 930.

5. *Nidau.* In Ligerz hat im Jahr 1937 ein Erdrutsch stattgefunden, durch den verschiedene Rebberge in Mitleidenschaft gezogen wurden. Diese Objekte musste alsdann der Staat übernehmen. Es handelt sich im ganzen um $1,_{0374}$ ha, mit einer Grundsteuerschatzung von Fr. 9330. An Kaufpreisen wurden den verschiedenen Verkäufern Fr. 15,536.80 ausgerichtet.

6. *Kanton Neuenburg.* Von Frl. A. Ruedin kauften wir zuhanden der Arbeitsanstalt St. Johannsen einen in Cressier gelegenen Acker von $33,_{61}$ a zum Preise von Fr. 1000. Grundsteuerschatzung Fr. 800.

### Verkäufe und Tauschverträge.

1. *Aarberg.* Von der Pfrund Grossaffoltern, Tausch mit Geschwister Marti daselbst von $7,_{30}$ a, Grundsteuerschatzung Fr. 250.

In Lyss, Verkauf an die Einwohnergemeinde Lyss ein an der alten Aare gelegenes, wertloses Teilstück von Parzelle 501, im Halte von $1,_{50}$ a, ohne Grundsteuerschatzung, zum Preise von Fr. 15.

Für die Einräumung eines Telephonkabeldurchleitungsrechtes durch die Pfrund Radelfingen entschädigte die Telephonverwaltung den Staat mit Fr. 38.70.

2. *Büren.* Durch die Schlossdomäne Büren und die Pfrunddomäne Oberwil leitete die Telephonverwaltung ein unterirdisches Kabel. Für das eingeräumte Durchleitungsrecht erhielt der Staat Entschädigungen von Fr. 11.75 und Fr. 61.50.

3. *Burgdorf.* Für ein dem Alb. Weibel in Wynigen eingeräumtes Abwasserdurchleitungsrecht durch die Pfrund Wynigen wurden wir mit Fr. 220 entschädigt.

4. *Courtelary.* Von der Pfrund Corgémont traten wir an Alfr. und Chs. Stauffer daselbst zur Arrondierung ihres Heimwesens eine Parzelle von $16,_{47}$ a mit einer Grundsteuerschatzung von Fr. 580 zum Preise von Fr. 650 ab.

5. *Fraubrunnen.* Die Telephonverwaltung zahlte dem Staat für die Einräumung eines Kabeldurchleitungsrechtes durch die sogenannte Weiermatte der Taubstummenanstalt Münchenbuchsse, sowie Stellen einer Leitungsstange eine Entschädigung von Fr. 92.

6. *Interlaken.* In Ringgenberg musste der Friedhof erweitert werden. Zu diesem Zwecke verkaufte der Staat von seiner dortigen Pfrunddomäne an die Kirchgemeinde eine Parzelle von $5,_{58}$ a, deren Grundsteuerschatzung Fr. 80 beträgt, zum Preise von Fr. 558.

7. *Konolfingen.* An G. Hügi, Aktuar in Schlosswil, veräusserten wir vom dortigen Schlossgut tauschweise eine Bauparzelle im Halte von $14,_{85}$ a, ohne Entschädigung.

Ferner überliessen wir der Einwohnergemeinde Schlosswil ohne Entschädigung für die Erweiterung des Schießstandes 38 m² Land. Grundsteuerschatzung Fr. 10.

8. *Nidau.* Beim Schloss Nidau erstellte die Einwohnergemeinde eine Bedürfnisanstalt, wozu ihr der notwendige Grund und Boden von 94 m², dessen Grundsteuerschatzung Fr. 130 betrug, zum Preise von Fr. 47 verkauft worden ist.

In Sutz trat der Kanton an die Kirchgemeinde das Kirchenchor ab und zahlte gleichzeitig noch eine Loskaufsentschädigung von Fr. 1000 sowie einen Beitrag von Fr. 1000 an die Renovationskosten des Chors.

9. *Oberhasli.* Für den Bau der neuen Sustenstrasse musste von der Pfrund Gadmen ein Stück Land von

3 a, sowie von derjenigen von Innertkirchen $4,_{57}$ a Land abgetreten werden, von deren Verkaufswert vorläufig 80 % ausbezahlt worden sind, nämlich für Gadmen Fr. 381.80 und Innertkirchen Fr. 462.10.

10. *Schwarzenburg.* Die Bernischen Kraftwerke AG. stellten auf dem Schlossareal von Schwarzenburg eine Leitungsstange und zahlten hiefür eine Entschädigung von Fr. 20.

11. *Signau.* Für die Einräumung eines Kabeldurchleitungsrechtes durch die Pfrunddomäne Signau leistete die Telephonverwaltung eine Entschädigung von Fr. 27.50.

12. *Ober-Simmental.* Zum Ausbau der Staatsstrasse durch das Dorf Boltigen musste die Gemeinde das notwendige Terrain kostenlos zur Verfügung stellen. Von der dortigen Pfrunddomäne wurden 22 m² Land beansprucht, wofür die Gemeinde einen Kaufpreis von Fr. 43 bezahlte.

13. *Trachselwald.* Durch die Pfrunddomäne Rüegsau legte die Telephonverwaltung ein Telephonkabel; für die Einräumung des Rechtes hiefür erhielt der Staat eine Entschädigung von Fr. 20.

14. *Kanton Neuenburg.* Auf dem Gemeindebezirk Cressier musste der gleichen Verwaltung ein Kabeldurchleitungsrecht durch verschiedene, der Arbeitsanstalt St. Johannsen gehörende Parzellen eingeräumt werden, wofür sie dem Staat Entschädigungen im Betrage von Fr. 72 zahlte.

## Seegrund- und Flussbettverkäufe.

| | | |
|---|---|---|
| *Bielersee:* | Lüscherz 615 m² an B. Monteil in Solothurn, zum Preise von . . . . . | Fr. 2460.— |
| *Thunersee:* | Merligen 210 m² an C. Seegers, Hotelier . . . . . | » 210.— |
| *Aare:* | Interlaken 52 m² an Einwohnergemeinde Interlaken . . . . . | » 52.— |
| | | Fr. 2722.— |

| | Erdreich ha | a | m² | Grundsteuerschatzung Fr. |
|---|---|---|---|---|
| Bestand der Staatsdomänen am 31. Dezember 1937. . . . . | 3522 | 05 | 48 | 82,241,257.— |
| Ankäufe im Jahre 1938, gemäss Aufstellung . . . . . | 2 | 82 | 38 | 13,010.— |
| Zuwachs durch Berichtigungen, von Neubauten, Schatzungsrevisionen der Brandversicherungssummen und entsprechender Erhöhung der Grundsteuerschatzungen sowie von Richtigstellungen der Vermessungspläne herrührend . . . . . | — | — | — | 960,680.— |
| | 3524 | 87 | 86 | 83,214,947.— |
| Hievon gehen ab: | | | | |
| Verkäufe, exklusive nicht vermessener Seegrund, Strandboden und Flussbett. . . . . | — | 54 | 86 | 7,110.— |
| Verminderung durch Berichtigung infolge Schatzungsänderungen, Richtigstellung der Vermessungspläne, Abschreibung von Gebäuden infolge Abbruchs . . . . . | — | 11 | 74 | 63,710.— |
| *Bestand auf 31. Dezember 1938* | 3524 | 21 | 26 | 83,144,127.— |

Der Zuwachs durch Berichtigungen (Fr. 960,680) rührt hauptsächlich her von Nachschatzungen in Bern, Gebäude Nr. 4 des Tierspitals, Abwartwohnung, Fr. 31,200, Nr. 4*a*, Stall des Tierspitals, Fr. 34,600, Physiologisches Institut Bühlplatz Nr. 5, Fr. 20,000, Chemisches Laboratorium Freiestrasse Nr. 3, Fr. 50,600, Frauenspital, Schanzenstrasse 23, Fr. 401,700, Stallgebäude Papiermühlestrasse 13F, Fr. 23,500; Bolligen, Wohnhaus Nr. 483 der Neuhausdomäne, Fr. 38,800, Turnhalle daselbst Fr. 16,400, Bellelay (Saicourt), Pavillon Nr. 166*a*, Fr. 31,000, Burgdorf, Assisensaalgebäude des Schlosses, Fr. 17,100, Technikum, Nr. 28, Fr. 96,200, sowie Neuschatzungen in Bern, Garage Schanzenstrasse Nr. 23, des Frauenspitals, Fr. 14,000, und Krauchthal, neue Scheune Nr. 122 N Thorberg, Fr. 63,700.

| | |
|---|---|
| Der Reinertrag der Domänen belief sich im Betriebsjahr auf . . . . | Fr. 2,586,147.18 |
| Im Voranschlag waren vorgesehen . | » 2,565,900.— |
| Somit Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag. . . . . | Fr. 20,247.18 |

Dieser Mehrertrag setzt sich zusammen aus:

| | |
|---|---|
| Mehrertrag bei den Einnahmen . . | Fr. 16,836.90 |
| Minderausgaben bei den Wirtschaftskosten. . . . . | » 3,033.93 |
| Minderausgaben bei den Beschwerden | » 376.35 |
| | Fr. 20,247.18 |

*Bern*, den 3. Juli 1939.

*Der Finanzdirektor:*
**Guggisberg.**

Vom Regierungsrat genehmigt am 1. August 1939.

Begl. Der Staatsschreiber i. V.: **E. Meyer.**